

Power Systems

Installieren des Plattenlaufwerkgehäuses 5887



Power Systems

Installieren des Plattenlaufwerkgehäuses 5887



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Sicherheitshinweise“ auf Seite v, „Bemerkungen“ auf Seite 55, im Handbuch *IBM Systems Safety Notices* (IBM Form G229-9054) und im *IBM Environmental Notices and User Guide* (IBM Form Z125-5823) gelesen werden.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	v
--------------------------------------	----------

Plattenlaufwerkgehäuse 5887 installieren oder vorinstalliertes Plattenlaufwerkgehäuse 5887 konfigurieren **1**

Installation Ihres Plattenlaufwerkgehäuses 5887 vorbereiten.	1
Bestandsaufnahme für das Plattenlaufwerkgehäuse 5887 durchführen	9
Position im Rack bestimmen und markieren	10
Rackeinbausatz am Rack anbringen	12
Installieren von Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Rack	15
Optional: Installieren Sie Plattenlaufwerke oder SSDs im Plattenlaufwerkgehäuse 5887	17
Plattenlaufwerkgehäuse 5887 an Ihr System anschließen	19
Kabel und Netzkabel anschließen und Abdeckungen installieren	29
Installation des Plattenlaufwerkgehäuses 5887 abschließen.	31

Referenzinformationen **33**

System stoppen	33
Stoppen eines Systems, das nicht von einer HMC verwaltet wird	33
System mit der Steuerkonsole stoppen	33
System mit der ASMI stoppen	34
System mit der HMC stoppen	34
System starten	35
Starten eines Systems, das nicht von einer HMC verwaltet wird.	35
System mit der Steuerkonsole starten.	35
System mit der ASMI starten	36
System oder logische Partition mit der HMC starten.	36
Anschlusspositionen	37
Anschlüsse des Gehäuses und der Erweiterungseinheiten	37
Anschlusspositionen für das Plattenlaufwerkgehäuse 5887.	38
Anschlusspositionen für den Einschub für EMX0-PCIe3-Erweiterungen	38
Anschlusspositionen für den ESLL- und ESLS-Speichereinheiten.	39
Hier erhalten Sie Informationen zu den Anschlusspositionen für POWER9-Server	39
Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 9008-22L 9009-22A und 9223-22H	39
Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 9009-41A, 9009-42A und 9223-42H.	40
Hier erhalten Sie Informationen zu den Anschlusspositionen für POWER8-Server	41
Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8247-21L, 8247-22L, 8284-21A und 8284-22A	41
Anschlusspositionen für das System vom Typ 8286-41A	41
Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8247-42L und 8286-42A	42
Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8408-44E und 8408-E8E	43
Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 9080-MHE, 9080-MME, 9119-MHE und 9119-MME	44
Hier erhalten Sie Informationen zu den Anschlusspositionen für POWER7-Server	44
Anschlusspositionen - Modell 8202-E4B	44
Anschlusspositionen - Modell 8202-E4C und 8202-E4D	45
Anschlusspositionen - Modell 8205-E6B	46
Anschlusspositionen - Modell 8205-E6C und 8205-E6D	47
Anschlusspositionen - Modell 8231-E1C, 8231-E1D oder 8268-E1D	48
Anschlusspositionen - Modell 8231-E2B	48
Modell 8231-E2C oder 8231-E2D - Anschlusspositionen.	49
Anschlusspositionen - Modell 8233-E8B	50
Anschlusspositionen - Modell 8246-L1S, 8246-L1T, 8246-L2S oder 8246-L2T	50
Anschlusspositionen - Modell 8248-L4T, 8408-E8D oder 9109-RMD	50
Modell 9117-MMB oder 9179-MHB - Anschlusspositionen	52
Modell 9117-MMC oder 9179-MHC - Anschlusspositionen.	52
Modell 9117-MMD oder 9179-MHD - Anschlusspositionen.	52

Bemerkungen	55
Funktionen zur barrierefreien Bedienung für IBM Power Systems-Server	56
Hinweise zur Datenschutzrichtlinie	57
Marken	58
Elektromagnetische Verträglichkeit	58
Hinweise für Geräte der Klasse A	58
Hinweise für Geräte der Klasse B	62
Nutzungsbedingungen	65

Sicherheitshinweise

Dieses Buch kann Sicherheitshinweise enthalten:

- Der Hinweis **Gefahr** macht auf eine Situation aufmerksam, die zu schweren Verletzungen von Personen oder zum Tod führen kann.
- Der Hinweis **Vorsicht** macht auf eine Situation aufmerksam, die zu einer Personengefährdung führen kann.
- Der Hinweis **Achtung** macht auf mögliche Probleme aufmerksam, durch die Programme, Geräte, Systeme oder Daten beschädigt werden können.

Sicherheitsinformationen

In Deutschland müssen Sicherheitshinweise, die in einer Veröffentlichung enthalten sind, in deutscher Sprache vorliegen. Eine Dokumentation mit Sicherheitsinformationen liegt dem mit dem Produkt gelieferten Veröffentlichungspaket bei (z. B. Hardcopydokumentation, auf DVD oder als Teil des Produkts). Sie enthält die Sicherheitshinweise in Deutsch und den Verweis, aus welchem englischen Handbuch die Informationen stammen. Vor der Installation, Wartung oder Inbetriebnahme dieses Produkts anhand einer englischen Veröffentlichung müssen Sie zunächst die zu der jeweiligen Veröffentlichung gehörenden deutschen Sicherheitshinweise der betreffenden Dokumentation lesen. Zudem sollte diese Dokumentation bei Verständnisschwierigkeiten in Bezug auf die Sicherheitsinformationen in der englischen Veröffentlichung herangezogen werden.

Ein Ersatzexemplar oder weitere Kopien der Dokumentation mit Sicherheitsinformationen können über die IBM Hotline unter der Telefonnummer 1-800-300-8751 angefordert werden.

Sicherheitsinformationen für Deutschland

Das Produkt ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplätzen im Sinne § 2 der Bildschirmarbeitsverordnung geeignet.

Informationen zur Lasersicherheit

IBM® Server können glasfaserbasierte E/A-Karten oder Features enthalten, die Laser oder Anzeigen verwenden.

Lasersicherheit

IBM Server können innerhalb oder außerhalb eines IT-Racks installiert werden.

Gefahr: Beim Arbeiten am System oder um das System herum müssen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden:

Elektrische Spannung und elektrischer Strom an Netz-, Telefon- oder Datenleitungen sind lebensgefährlich. Um einen Stromschlag zu vermeiden

- Diese Einheit nur mit dem von IBM bereitgestellten Netzkabel an den Versorgungsstromkreis anschließen, sofern IBM ein Netzkabel bereitgestellt hat. Das von IBM bereitgestellte Netzkabel für kein anderes Produkt verwenden.
- Netzteile nicht öffnen oder warten.
- Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.
- Dieses Produkt kann mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Alle Netzkabel abziehen, um gefährliche Spannungen zu verhindern.

- Bei Wechselstrom alle Netzkabel von der Netzsteckdose abziehen.
- Bei Racks mit einem Gleichstromverteiler die Gleichstromquelle des Kunden vom Stromverteiler trennen.
- Beim Anschließen des Produkts an den Strom sicherstellen, dass alle Netzkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
 - Bei Racks mit Wechselstrom alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen. Sicherstellen, dass die Steckdose die richtige Spannung und Phasenfolge ausgibt, wie auf dem Systemtypenschild angegeben.
 - Bei Racks mit einem Gleichstromverteiler die Gleichstromquelle des Kunden an den Stromverteiler anschließen. Sicherstellen, dass beim Anschließen der Gleichstrom- und Wechselstromverkabelung die richtige Polarität verwendet wird.
- Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.
- Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.
- Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.
- Die Maschine erst dann einschalten, wenn alle Sicherheitsrisiken behoben wurden.
- Immer annehmen, dass ein elektrisches Sicherheitsrisiko besteht. Alle in dieser Anweisung zur Installation des Subsystems angegebenen Durchgangs-, Erdungs- und Stromversorgungsprüfungen ausführen, um sicherzustellen, dass die Maschine die Sicherheitsbestimmungen erfüllt.
- Sind irgendwelche Sicherheitsrisiken vorhanden, darf die Überprüfung nicht fortgesetzt werden.
- Vor dem Öffnen des Gehäuses, sofern in den Installations- und Konfigurationsbeschreibungen keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind: Die angeschlossenen Wechselstromkabel abziehen, die entsprechenden Sicherungsautomaten im Stromverteiler des Racks ausschalten und die Verbindung zu allen Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems trennen.

Gefahr:

- Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Produkts oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß den folgenden Prozeduren anschließen und abziehen.

Kabel lösen

1. Alle Einheiten ausschalten (außer wenn andere Anweisungen vorliegen).
2. Bei Wechselstrom die Netzkabel aus den Steckdosen ziehen.
3. Bei Racks mit einem Gleichstromverteiler die Sicherungsautomaten am Stromverteiler ausschalten und die Stromversorgung über die Gleichstromquelle des Kunden unterbrechen.
4. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen.
5. Alle Kabel von den Einheiten abziehen.

Gehen Sie zum Anschließen der Kabel wie folgt vor:

1. Alle Einheiten ausschalten (außer wenn andere Anweisungen vorliegen).
2. Alle Kabel an die Einheiten anschließen.
3. Die Signalkabel an die Buchsen anschließen.
4. Bei Wechselstrom die Netzkabel an die Steckdosen anschließen.
5. Bei Racks mit einem Gleichstromverteiler die Stromversorgung über die Gleichstromquelle des Kunden wiederherstellen und die Sicherungsautomaten am Stromverteiler einschalten.
6. Die Einheiten einschalten.

Scharfe Kanten, Ecken oder Scharniere im System oder um das System herum. Bei der Handhabung von Geräten vorsichtig vorgehen, um Schnitte, Kratzer und Quetschungen zu vermeiden. (D005)

(R001 Teil 1 von 2):

Gefahr: Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, wenn an einem IT-Racksystem oder um ein IT-Racksystem herum gearbeitet wird:

- Schwere Einheit – Gefahr von Verletzungen oder Beschädigung der Einheit bei unsachgemäßer Behandlung.
- Immer die Ausgleichsunterlagen des Rackschranks absenken.
- Immer Stabilisatoren am Rackschrank anbringen.

- Um gefährliche Situationen aufgrund ungleichmäßiger Belastung zu vermeiden, die schwersten Einheiten immer unten im Rackschrank installieren. Server und optionale Einheiten immer von unten nach oben im Rackschrank installieren.
- In einem Rack installierte Einheiten dürfen nicht als Tische oder Ablagen missbraucht werden. Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten legen. Außerdem nicht an in einem Rack installierte Einheiten anlehnen und diese Einheiten nicht zur Stabilisierung Ihrer Position verwenden (z. B. bei der Arbeit auf einer Leiter).



- Ein Rackschrank kann mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein.
 - Wird bei Racks mit Wechselstrom während der Wartung dazu aufgefordert, den Rackschrank von der Stromversorgung zu trennen, müssen alle Netzkabel vom Rackschrank abgezogen werden.
 - Bei Racks mit einem Gleichstromverteiler den Sicherungsautomaten ausschalten, über den die Stromversorgung der Systemeinheit(en) gesteuert wird, oder die Verbindung zur Gleichstromquelle des Kunden trennen, wenn dazu aufgefordert wird, die Stromversorgung während der Wartung zu trennen.
- Alle in einem Rackschrank installierten Einheiten an Stromversorgungseinheiten anschließen, die in diesem Rackschrank installiert sind. Das Netzkabel einer in einen Rackschrank installierten Einheit nicht an eine Stromversorgungseinheit anschließen, die in einem anderen Rackschrank installiert ist.
- Bei nicht ordnungsgemäß angeschlossener Netzsteckdose können an Metallteilen des Systems oder an angeschlossenen Einheiten gefährliche Berührungsspannungen auftreten. Für den ordnungsgemäßen Zustand der Steckdose ist der Betreiber verantwortlich.

(R001 Teil 2 von 2):

Vorsicht:

- Eine Einheit nicht in einem Rack installieren, in dem die interne Temperatur der umgebenden Luft die vom Hersteller empfohlene Temperatur der umgebenden Luft für alle im Rack installierten Einheiten übersteigt.
- Eine Einheit nicht in einem Rack installieren, dessen Luftzirkulation beeinträchtigt ist. Die Lüftungsschlitze der Einheit dürfen nicht blockiert sein.
- Die Geräte müssen so an den Stromkreis angeschlossen werden, dass eine Überlastung der Stromkreise die Stromkreisverkabelung oder den Überstromschutz nicht beeinträchtigt. Damit ein ordnungsgemäßer Anschluss des Racks an den Stromkreis gewährleistet ist, anhand der auf den Einheiten im Rack befindlichen Typenschilder die Gesamtanschlusswerte des Stromkreises ermitteln.
- *Bei beweglichen Einschüben:* Keine Einschübe oder Einrichtungen herausziehen oder installieren, wenn am Rack kein Stabilisator befestigt ist. Wegen Kippgefahr immer nur einen Einschub herausziehen. Werden mehrere Einschübe gleichzeitig herausgezogen, kann das Rack kippen.



- *Bei fest installierten Einschüben:* Fest installierte Einschübe dürfen bei einer Wartung nur dann herausgezogen werden, wenn dies vom Hersteller angegeben wird. Wird versucht, den Einschub ganz oder teilweise aus seiner Installationsposition im Gestell herauszuziehen, kann das Gestell kippen oder der Einschub aus dem Rack herausfallen.

Vorsicht:

Werden während des Standortwechsels Komponenten aus den oberen Positionen des Rackschranks ausgebaut, verbessert sich die Rackstabilität. Die folgenden allgemeinen Richtlinien beachten, wenn ein gefüllter Rackschrank innerhalb eines Raumes oder Gebäudes an einen anderen Standort gebracht wird.

- Das Gewicht des Rackschranks reduzieren, indem Geräte von oben nach unten aus dem Rackschrank ausgebaut werden. Nach Möglichkeit die Konfiguration wiederherstellen, die der Rackschrank bei der Lieferung hatte. Ist diese Konfiguration nicht bekannt, müssen die folgenden Vorichtsmaßnahmen beachtet werden:
 - Alle Einheiten in der Position 32U (Compliance-ID RACK-001) oder 22U (Compliance-ID RR001) und in höheren Positionen entfernen.
 - Darauf achten, dass die schwersten Einheiten unten im Rackschrank installiert sind.
 - Darauf achten, dass im Rackschrank zwischen den unter Position 32U (Compliance-ID RACK-001) oder 22U (Compliance-ID RR001) installierten Einheiten keine oder ganz wenige U-Positionen leer sind, wenn dies in der erhaltenen Konfiguration nicht ausdrücklich zugelassen wird.
- Sind mehrere Rackschränke miteinander verbunden, sollten diese vor einem Positionswechsel getrennt und einzeln umgezogen werden.
- Wurde der für den Standortwechsel vorgesehene Rackschrank mit ausbaubaren Auslegern geliefert, müssen diese Ausleger wieder angebracht werden, bevor der Schrank transportiert wird.
- Den vorgesehenen Transportweg überprüfen, um mögliche Gefahrenquellen zu eliminieren.
- Überprüfen, ob der Boden auf dem gesamten Transportweg das Gewicht des voll bestückten Rackschranks tragen kann. Informationen über das Gewicht eines voll bestückten Rackschranks enthält die mit dem Rackschrank gelieferte Dokumentation.
- Überprüfen, ob alle Türen mindestens 76 cm breit und 230 cm hoch sind.
- Überprüfen, ob alle Einheiten, Fächer, Einschübe, Türen und Kabel sicher befestigt sind.
- Überprüfen, ob die vier Ausgleichsunterlagen auf der höchsten Position stehen.
- Darauf achten, dass während des Transports keine Stabilisatoren am Rackschrank angebracht sind.
- Keine Rampen mit einer Neigung von mehr als zehn Grad benutzen.
- Befindet sich der Rackschrank an dem neuen Standort, die folgenden Schritte ausführen:
 - Die vier Ausgleichsunterlagen absenken.
 - Stabilisatoren am Rackschrank anbringen.
 - Wurden Einheiten aus dem Rackschrank ausgebaut, den Rackschrank von unten nach oben wieder bestücken.
- Erfolgt der Standortwechsel über eine größere Entfernung, die Konfiguration wiederherstellen, die der Rackschrank bei der Lieferung hatte. Den Rackschrank in die Originalverpackung oder eine gleichwertige Verpackung einpacken. Zudem die Ausgleichsunterlagen so absenken, dass sich die Gleitrollen von der Palette abheben. Dann den Rackschrank mit Bolzen an der Palette befestigen.

(R002)

(L001)



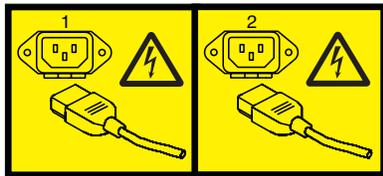
Gefahr: In Komponenten, die diesen Aufkleber aufweisen, treten gefährliche Spannungen, Ströme oder Energien auf. Keine Abdeckungen oder Sperren öffnen, die diesen Aufkleber aufweisen. (L001)

(L002)

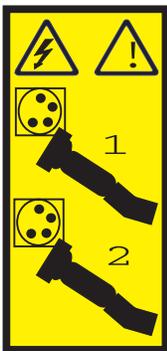


Gefahr: In einem Rack installierte Einheiten dürfen nicht als Tische oder Ablagen missbraucht werden. (L002)

(L003)



oder



oder



oder



oder



Gefahr: Mehrere Netzkabel. Dieses Produkt kann mit mehreren Wechselstromkabeln oder mehreren Gleichstromkabeln ausgestattet sein. Alle Netzkabel abziehen, um gefährliche Spannungen zu verhindern. (L003)

(L007)



Vorsicht: Heiße Oberfläche in der Nähe. (L007)

(L008)



Vorsicht: Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe. (L008)

Alle Laser entsprechen den Normen IEC 60825 und EN 60825 für Laserprodukte der Klasse 1. Die Etiketten auf den einzelnen Teilen enthalten die Laserzertifizierungsnummern und die zugehörige Lasernorm.

Vorsicht:

Dieses Produkt kann ein CD-ROM-Laufwerk, ein DVD-ROM-Laufwerk, ein DVD-RAM-Laufwerk und/oder ein Lasermodul mit einem Laser der Klasse 1 enthalten. Folgendes beachten:

- Die Abdeckungen nicht ausbauen. Durch Ausbauen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.
- Werden Steuerelemente, Einstellungen oder Prozeduren anders als hier angegeben verwendet, kann gefährliche Laserstrahlung auftreten.

(C026)

Vorsicht:

In Datenverarbeitungsumgebungen können Geräte eingesetzt werden, die Systemleitungen mit Lasermodulen verwenden, die die Werte der Klasse 1 überschreiten. Aus diesem Grund nie in das offene Ende eines Glasfaserkabels oder einer offenen Anschlussbuchse schauen. Wird die Leitfähigkeit eines Glasfaserkabels geprüft, indem in ein Ende eines nicht angeschlossenen Glasfaserkabels hineingeleuchtet und in das andere Ende hineingeschaut wird, ist zwar grundsätzlich keine Schädigung des Auges zu erwarten, dennoch ist diese Vorgehensweise potenziell gefährlich. Es wird daher davon abgeraten, die Leitfähigkeit des Glasfaserkabels zu prüfen, indem auf der einen Seite hineingeleuchtet und auf der anderen Seite hineingeschaut wird. Um die Leitfähigkeit eines Glasfaserkabels zu prüfen, eine optische Lichtquelle und ein Messgerät verwenden. (C027)

Vorsicht:

Dieses Produkt enthält einen Laser der Klasse 1. Niemals direkt mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl blicken. (C028)

Vorsicht:

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten: Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden. (C030)

Vorsicht:

Die Batterie enthält Lithium. Die Batterie nicht verbrennen oder aufladen.

Die Batterie nicht:

- mit Wasser in Berührung bringen.
- auf über 100°C (212°F) erhitzen.
- reparieren oder zerlegen.

Nur gegen das von IBM Teil austauschen. Batterie nach Gebrauch der Wiederverwertung zuführen oder als Sondermüll entsorgen. IBM Deutschland beteiligt sich am Gemeinsamen Rücknahme System GRS für Batterien (www.grs-batterien.de). Die Batterien müssen in den Behältern des GRS entsorgt werden, die an allen Verkaufsstellen zur Verfügung stehen. Alternativ können sie auch an das Rücknahmezentrum Mainz geschickt werden (www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme). (C003)

Vorsicht:

Bei der Verwendung eines von IBM bereitgestellten Hebwerkzeugs:

- Das Hebwerkzeug darf nur von autorisiertem Personal verwendet werden.
- Das Hebwerkzeug dient ausschließlich als Hilfe zum Anheben beim Ein- und Ausbau von Einheiten in einem Rack. Es darf nicht zum Transport über größere Rampen oder als Ersatz für Palettenheber, Gabelstapler und ähnliche Geräte verwendet werden. Wenn dies nicht möglich ist, müssen entsprechend geschulte Fachleute oder Services (z. B. Monteure oder Umzugsfirmen) die Einheit installieren.
- Die Anweisungen für das Hebwerkzeug vor dem Gebrauch sorgfältig durchlesen. Werden Sicherheitsregeln und Anweisungen nicht beachtet, können Verletzungen und/oder Schäden an Geräten auftreten. Wenden Sie sich bei Fragen an den Service und Support des Herstellers des Hebwerkzeugs. Das mitgelieferte Handbuch muss nach dem Gebrauch wieder in die dafür vorgesehene Hülle zurückgelegt werden. Auf der Website des Herstellers ist die neueste Version des Handbuchs verfügbar.
- Vor jedem Gebrauch die Funktion der Stabilisatorbremse überprüfen. Nicht versuchen, das Hebwerkzeug bei angezogener Stabilisatorbremse zu heftig zu bewegen oder zu rollen.
- Das Hebwerkzeug bei angehobener Plattform nur minimal bewegen.
- Das Hebwerkzeug nicht über die angegebene Nennlastkapazität hinaus beladen. Informationen zur maximalen Last in der Mitte und am Rand der ausgefahrenen Plattform enthält die Lastkapazitätstabelle.
- Die Last nur anheben, wenn sie mittig auf der Plattform platziert ist. Nicht mehr als 91 kg Last am Rand der beweglichen Plattform platzieren. Dabei auch den Schwerpunkt der Last beachten.
- Den Rand der Vorrichtung zur Schrägstellung der Plattform nicht beladen. Vor der Verwendung die Vorrichtung zur Schrägstellung der Plattform in allen vier Positionen mit der bereitgestellten Hardware an der Hauptablage befestigen. Ladeobjekte lassen sich ohne größeren Kraftaufwand auf glatten Plattformen bewegen. Daher ein unabsichtliches Bewegen der Last vermeiden. Die Vorrichtung zur Schrägstellung außer bei erforderlichen kleinen Korrekturen immer in der flachen Position lassen.
- Nicht unter überhängende Lasten stellen.
- Keine unebene Oberfläche und keine Steigungen oder Gefälle (größere Rampen) verwenden.
- Keine Lasten stapeln.
- Das Hebwerkzeug nicht unter Einfluss von Medikamenten oder Alkohol bedienen.
- Keine Leiter am Hebwerkzeug anlegen.
- Kippgefahr. Bei angehobener Plattform nicht gegen die Last drücken.
- Die Plattform nicht zum Anheben oder Transportieren von Personen und nicht als Trittbrett verwenden.
- Das Hebwerkzeug nicht betreten. Das Hebwerkzeug nicht als Trittbrett verwenden.
- Nicht auf den Mast klettern.
- Ein beschädigtes oder nicht ordnungsgemäß funktionierendes Hebwerkzeug nicht verwenden.
- Einklemm- oder Quetschgefahr unter der Plattform. Last nur in Bereichen ohne Personen und Hindernisse absenken. Hände und Füße beim Betrieb vom Hebwerkzeug fernhalten.
- Keine Gabeln. Das Hebwerkzeug nicht mit einem Palettenwagen, Palettenheber oder Gabelstapler anheben oder bewegen.
- Der Mast ist höher als die Plattform. Auf die Deckenhöhe, auf Kabelfächer, Sprinkler, Lichtquellen und andere Objekte über Kopfhöhe achten.
- Hebwerkzeug bei angehobener Plattform nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Darauf achten, dass Hände, Finger und Kleidung nicht mit beweglichen Teilen in Berührung kommen.
- Winde nur mit der Hand drehen. Kann der Griff der Winde nicht leicht mit einer Hand gedreht werden, ist das Hebwerkzeug möglicherweise überladen. Die Winde nicht über den oberen und unteren Funktionsbereich der Plattform hinaus drehen. Bei einem zu starken Abspulen löst sich der Griff und wird das Kabel beschädigt. Beim Absenken der Plattform den Griff der Winde immer festhalten. Vor dem Loslassen des Griffs der Winde immer sicherstellen, dass die Winde die Last hält.
- Bei einem durch die Winde verursachten Unfall können schwere Verletzungen auftreten. Keine Personen transportieren. Beim Anheben des Geräts muss ein Klicken hörbar sein. Vor dem Loslassen

des Griffs sicherstellen, dass die Winde gesperrt ist. Vor dem Betrieb der Winde die Seite mit den Anweisungen lesen. Darauf achten, dass sich die Winde nie frei abspult. Das freie Abspulen kann zu einem unebenen Umlauf des Kabels um die Windentrommel und zu einer Beschädigung des Kabels und zu schweren Verletzungen führen. (C048)

Stromversorgungs- und Verkabelungsinformationen, die dem Standard für elektromagnetische Verträglichkeit und elektrische Sicherheit GR-1089-CORE entsprechen

Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die IBM Server, die dem Standard für elektromagnetische Verträglichkeit und elektrische Sicherheit GR-1089-CORE entsprechen.

Diese Geräte sind für die Installation in folgenden Bereichen geeignet:

- Netz-Telekommunikationseinrichtungen
- Standorte, die den Normen des jeweiligen Landes entsprechen müssen

Die Anschlüsse dieses Geräts sind nur für Verbindungen zu im Gebäude liegenden oder nicht der Außenumgebung ausgesetzten Kabeln geeignet. Die Anschlüsse dieses Geräts dürfen keine elektrische Verbindung zu Schnittstellen haben, die an eine Anlage oder deren Verkabelung angeschlossen sind, welche das Gebäude verlässt (Outside Plant OSP). Diese Schnittstellen wurden nur für die Verwendung innerhalb geschlossener Gebäude entwickelt (Anschlüsse vom Typ 2 oder Typ 4, wie im Standard für elektromagnetische Verträglichkeit und elektrische Sicherheit GR-1089-CORE beschrieben). Hierbei ist eine Isolierung der gebäudeinternen Verkabelung zur Verkabelung außerhalb des Gebäudes erforderlich. Das Hinzufügen von primären Schutzvorrichtungen stellt keinen ausreichenden Schutz dar, wenn diese Schnittstellen eine elektrische Verbindung zu der Verkabelung haben, die das Gebäude verlässt.

Anmerkung: Alle Ethernet-Kabel müssen an beiden Enden abgeschirmt und geerdet sein.

Für das Wechselstromsystem ist keine externe Überspannungsschutzeinheit erforderlich.

Das Gleichstromsystem benutzt ein Design mit isolierter Gleichstromrückleitung (DC-I). Der Gleichstrom-Rückleitungsanschluss der Batterie darf *nicht* an das Chassis oder die Rahmenerdung angeschlossen werden.

Das Gleichstromsystem ist für die Installation in einem Common Bonding Network (CBN) vorgesehen, wie im Standard für elektromagnetische Verträglichkeit und elektrische Sicherheit GR-1089-CORE beschrieben.

Plattenlaufwerkgehäuse 5887 installieren oder vorinstalliertes Plattenlaufwerkgehäuse 5887 konfigurieren

Informationen zum Installieren eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 (IBM EXP24S-SFF-Gen2-Einschub) und zum Konfigurieren eines vorinstallierten Plattenlaufwerkgehäuses 5887 (IBM EXP24S-SFF-Gen2-Einschub).

Installation Ihres Plattenlaufwerkgehäuses 5887 vorbereiten

Hier erhalten Sie Informationen zu den Voraussetzungen für die Installation des Plattenlaufwerkgehäuses 5887 und zur Ermittlung, ob das Gehäuse bei eingeschaltetem System installiert werden kann.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Konfiguration eines Gehäuses vorzubereiten:

Vorgehensweise

1. Beachten Sie die folgenden Informationen:

Das SAS-Plattenlaufwerkgehäuse kann bis zu 24 Plattenlaufwerke aufnehmen. Das Gehäuse kann logisch in eine, zwei oder vier unabhängige Gruppen aufgeteilt werden. Das SAS-Plattenlaufwerkgehäuse wird von folgenden Betriebssystemen unterstützt:

- AIX
- IBM i
- Linux
- VIOS

2. Bestimmen Sie die Software, die Sie zur Unterstützung des Gehäuses benötigen. Entsprechende Anweisungen finden Sie auf der Website IBM Prerequisite (http://www-912.ibm.com/e_dir/eServerPrereq.nsf).

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Wenn Ihr Plattenlaufwerkgehäuse 5887 vorinstalliert in einem Rack geliefert wurde, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Ihr Plattenlaufwerkgehäuse in einem Rack installiert werden muss:
 - a. Wenn Ihre ESLL- oder ESLS-Speichereinheit in einem Rack installiert werden muss, sollten Sie vor Beginn der Installation sicherstellen, dass Sie über folgende Teile verfügen:
 - Kreuzschlitzschraubendreher
 - Schlitzschraubendreher
 - Rack mit zwei Electronic Industries Alliance (EIA)-Einheiten mit zusammenhängendem Speicherbereich.

Anmerkung: Ist kein Rack installiert, installieren Sie das Rack. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter Racks und Rack-Features (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9hbf/p9hbf_9xx_kickoff.htm).

- b. Fahren Sie mit „Bestandsaufnahme für das Plattenlaufwerkgehäuse 5887 durchführen“ auf Seite 9 fort.
4. Stellen Sie vor Beginn der Arbeit an Ihrem vorinstallierten System sicher, dass Sie über folgende Teile verfügen:
 - #1 und #2 Kreuzschlitzschraubendreher

- Schlitzschraubendreher

5. Überprüfen Sie die Informationen zum Entfernen der Transporthalterung.

Der Halterungsaufbau, mit dem das Plattenlaufwerkgehäuse 5887 beim Versand des Racks mit dem Gehäuse stabilisiert wird, umfasst drei Teile. Der Halterungsaufbau besteht aus einer großen Halterung, die am Rackrahmen angebracht ist, sowie aus zwei kleineren Halterungen, mit denen die beiden ESM-Einheiten (Enclosure Services Manager) gesichert werden.

Voraussetzung: Zur Ausführung dieser Aufgabe ist ein Schraubendreher mittlerer Größe erforderlich.

6. Stellen Sie sicher, dass Sie das Antistatikarmband zum Schutz vor elektrostatischer Entladung (Electrostatic Discharge, ESD) angelegt haben und dass die ESD-Klemme an einer Erdbuchse angeschlossen oder an einer unlackierten Metalloberfläche angebracht ist. Ist dies nicht der Fall, legen Sie es jetzt an.
7. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Installationsbereich der Transporthalterung von Kabeln frei zu halten:
 - a. Suchen Sie den Öffnungsschlitz an der kleinen vorderen Halterung (**A**) unter dem linken Enclosure Services Manager (ESM) und lösen Sie das Netzkabel (**B**), das in der Öffnung zu sehen ist.
 - b. Ziehen Sie das Netzkabel vorsichtig aus der Öffnung der kleinen vorderen Halterung nach oben heraus.
 - c. Nachdem Sie das Steckerende des Netzkabels über die Öffnung (**C**) entnommen haben, hängen Sie die lose Kabellänge zur Seite, damit sie nicht in Ihrem Arbeitsbereich im Installationsbereich der Transporthalterung stört.
 - d. Entnehmen Sie das rechte Netzkabel auf dieselbe Weise und hängen Sie auch dieses Kabel zur Seite. Die Netzteilkabel dürfen nicht aus ihren Befestigungen am Rack oder an anderen Kabeln gelöst oder abgehängt werden.

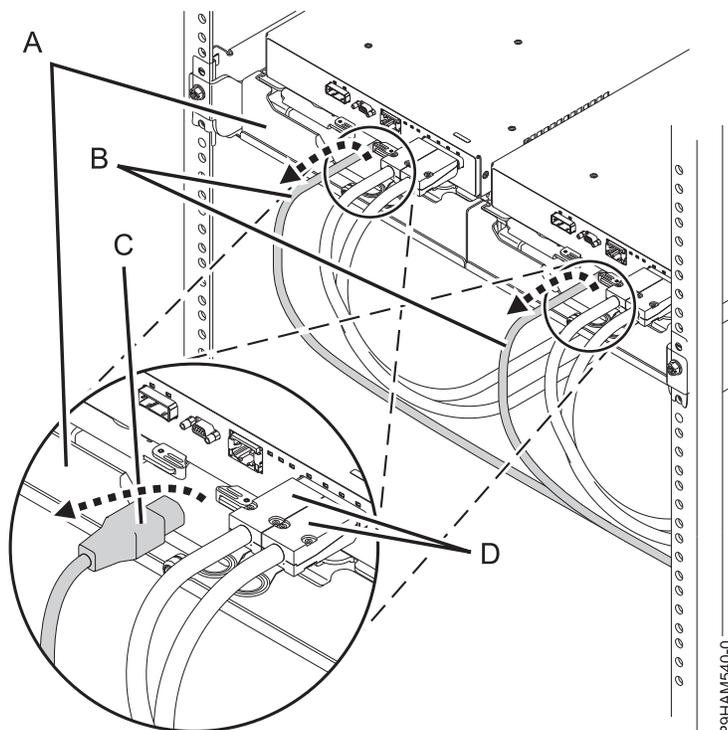


Abbildung 1. Netzteilkabel aus ihrer Versandposition ausbauen

8. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die kleinen und die großen Halterungen auszubauen:

- a. Lösen Sie die beiden Rändelschrauben (A) an den kleinen vorderen Halterungen unterhalb der ESM-Einheiten. Entnehmen Sie die Halterungen, indem Sie sie anheben und von den ESM-Einheiten entfernen.

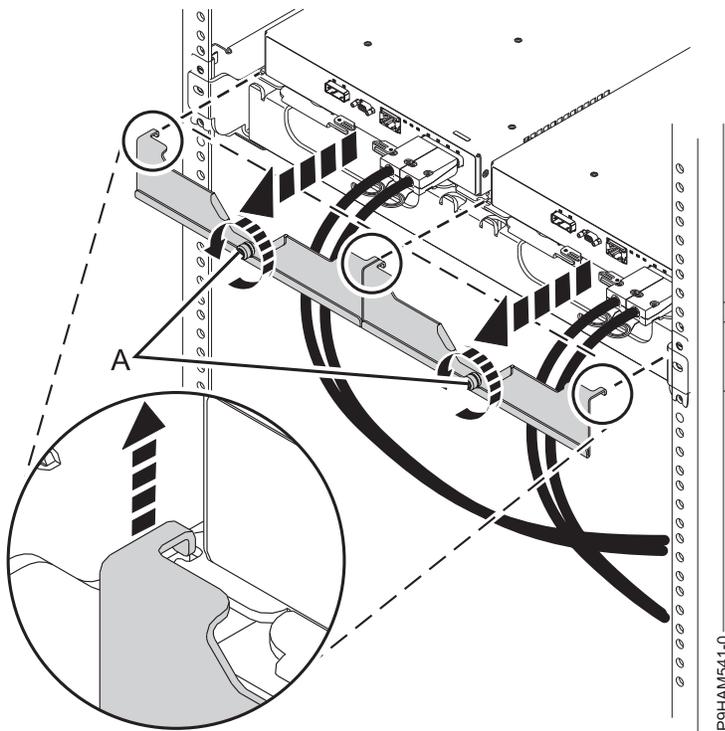


Abbildung 2. Kleine vordere Halterungen ausbauen

- b. Entfernen Sie mithilfe eines Schraubendrehers die Schraube, mit der die große Halterung am linken Flansch des Rackrahmens befestigt ist. Entfernen Sie anschließend die Schraube, mit der die Halterung am rechten Flansch befestigt ist.

Anmerkung: Bewahren Sie die entfernten Schrauben für einen späteren Zeitpunkt in der Prozedur sorgfältig auf.

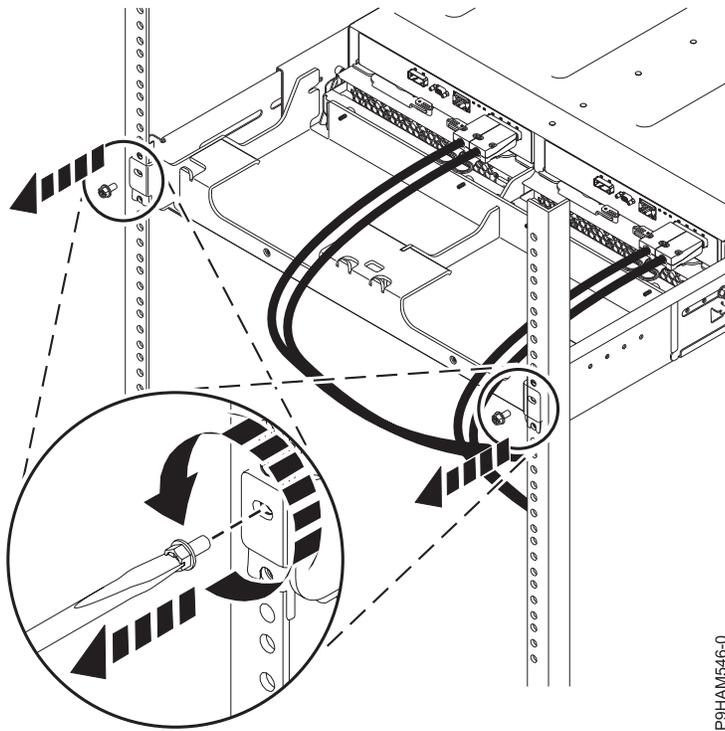


Abbildung 3. Entfernen der Schrauben aus der Halterung und den Rackflanschen

- c. Schieben Sie die große Halterung in Richtung Rückseite des Racks. Heben Sie die Halterung mit beiden Händen an und nehmen Sie sie aus den seitlichen Schienen.

Tipp: Bewahren Sie alle ausgebauten Halterungen sorgfältig auf, damit sie bei einer künftigen Neuinstallation und gegebenenfalls bei einem erforderlichen Transport des Gehäuses greifbar sind.

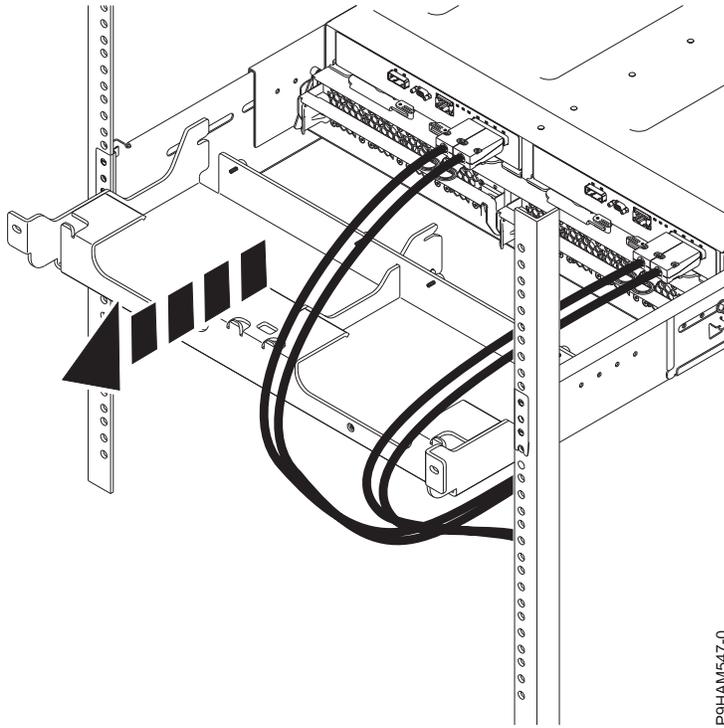


Abbildung 4. Transporthalterung ausbauen

- d. Bringen Sie die zuvor entfernten Schrauben wieder an, indem Sie sie in die Bohrungen am Rackrahmen und an den seitlichen Schienen einsetzen, aus denen sie entfernt wurden. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Schraubendreher an.
9. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die ESM-Einheiten anzudocken und zu sichern:
- a. Nehmen Sie sich immer jeweils einen ESM vor und schieben Sie die Einheit ca. 75 mm (3 Zoll) auf das Chassis zu.
 - b. Greifen Sie bei jedem ESM mit den Zeigefingern unter die Lösehebel und drücken Sie die terrakottafarbenen Hebelenden. Lösen Sie die Hebel und schwenken Sie sie, bis sie vollständig geöffnet sind.

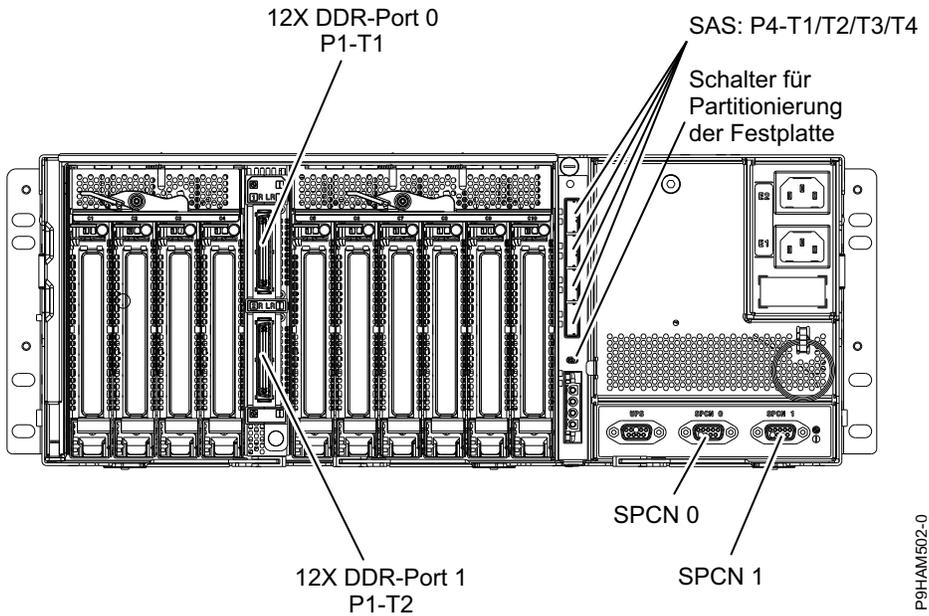


Abbildung 5. ESM-Lösehebel öffnen

- c. Nehmen Sie sich immer jeweils einen ESM vor und schieben Sie die Einheit bis zum Anschlag in das Chassis.

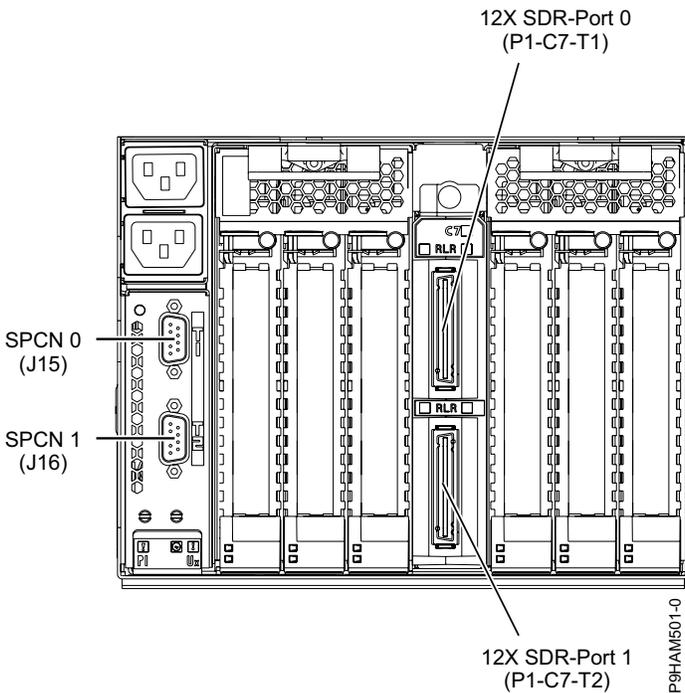


Abbildung 6. ESM-Einheiten andocken

- d. Setzen Sie bei jedem ESM Ihre Daumen auf die Enden der terrakottafarbenen ESM-Hebel und schwenken Sie die Hebel, bis sie vollständig geschlossen und verriegelt sind.

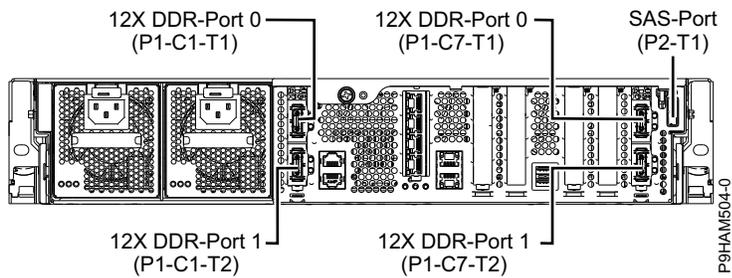


Abbildung 7. ESM-Lösehebel schließen

10. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Netzteile anzudocken und zu sichern:
 - a. Nehmen Sie sich immer jeweils ein Netzteil vor und schieben Sie die Einheit ca. 75 mm (3 Zoll) vom Chassis weg.

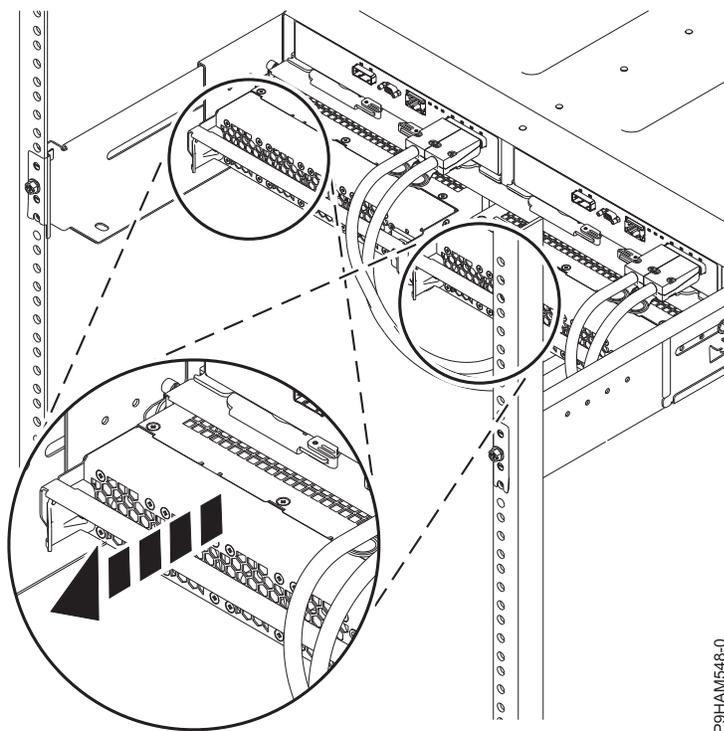
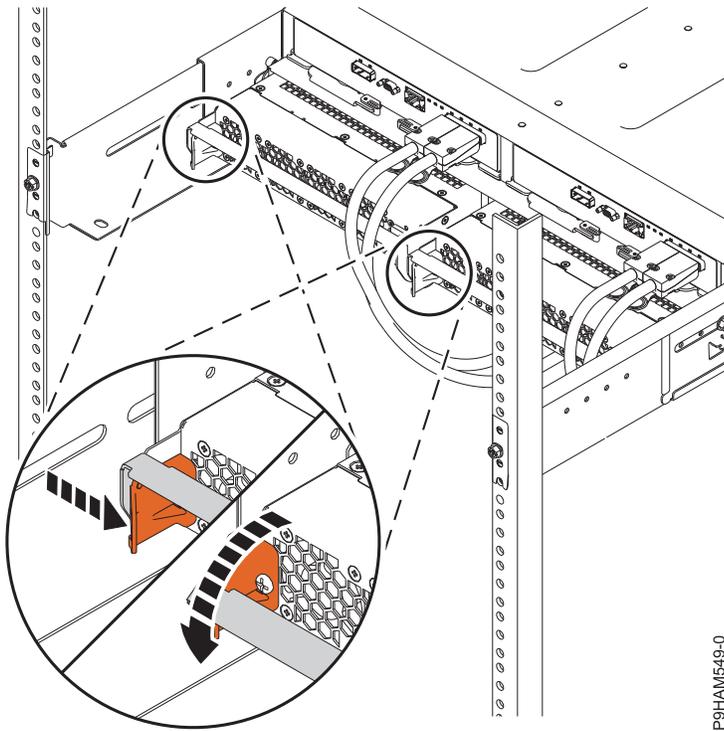


Abbildung 8. Netzteile in Richtung Chassis schieben

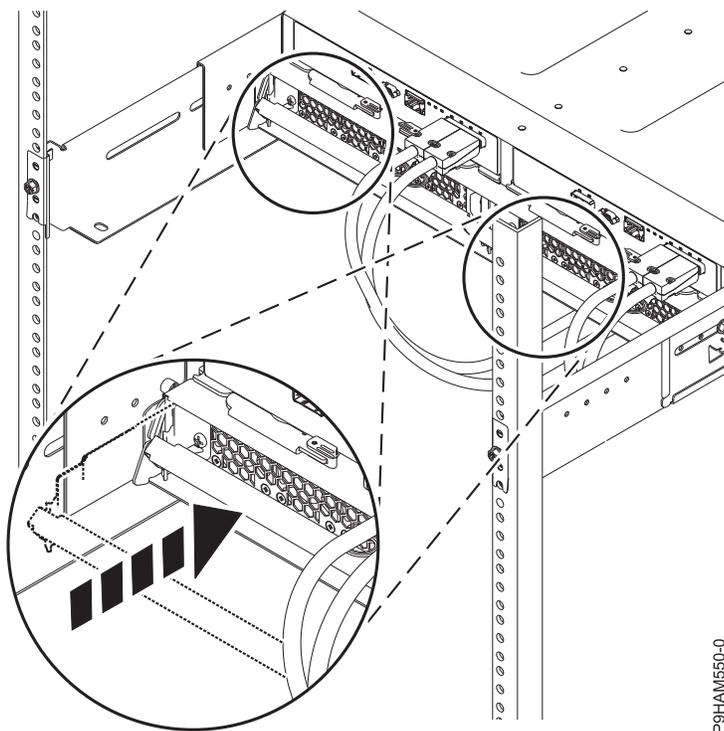
- b. Legen Sie bei jedem einzelnen Netzteil den rechten Daumen auf den terrakottafarbenen Entriegelungshebel neben dem Griff der Einheit und Ihre Fingerspitzen auf den Griff. Drücken Sie in einem Schritt den Entriegelungshebel nach rechts und schwenken Sie den Griff, bis er vollständig geöffnet ist.



P9HAM549-0

Abbildung 9. Entriegelungshebel des Netzteils öffnen

- c. Nehmen Sie sich immer jeweils ein Netzteil vor und schieben Sie die Einheit bis zum Anschlag in das Chassis.



P9HAM550-0

Abbildung 10. Netzteile andocken

- d. Nehmen Sie sich immer jeweils ein Netzteil vor und schwenken Sie den Griff der Einheit nach oben, bis der Entriegelungshebel vollständig geschlossen ist.

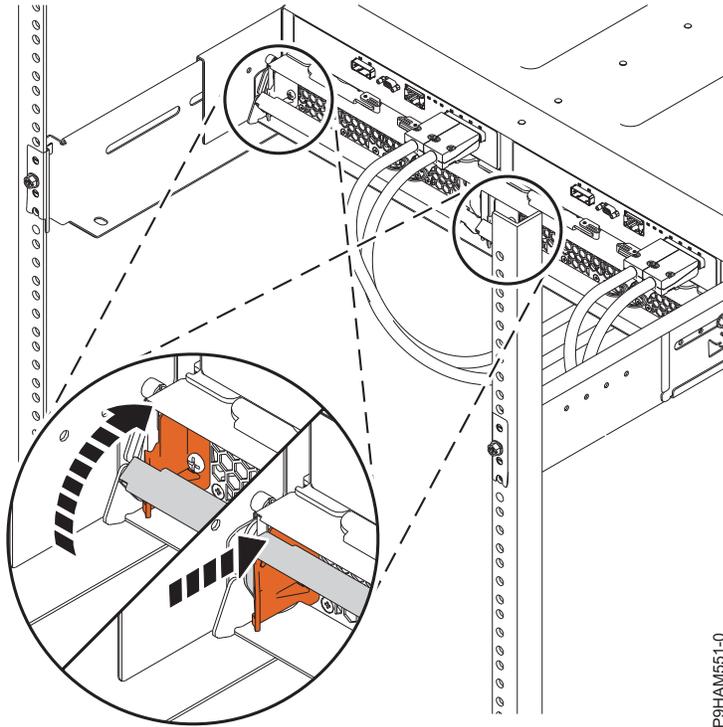


Abbildung 11. Entriegelungshebel des Netzteils schließen

11. Fahren Sie mit einer der folgenden Prozeduren fort:

- Fahren Sie mit „**Optional:** Installieren Sie Plattenlaufwerke oder SSDs im Plattenlaufwerkgehäuse 5887“ auf Seite 17 fort, wenn Sie Plattenlaufwerke oder SSDs installieren möchten.
- Fahren Sie mit „Plattenlaufwerkgehäuse 5887 an Ihr System anschließen“ auf Seite 19 fort, wenn Sie das Plattenlaufwerkgehäuse 5887 an Ihr System anschließen möchten.

Bestandsaufnahme für das Plattenlaufwerkgehäuse 5887 durchführen

Informationen zur Bestandsaufnahme für das 5887-Plattenlaufwerkgehäuse.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Suchen Sie die Inventarliste und überprüfen Sie, ob alle bestellten Teile geliefert wurden. Jede Bestellung enthält mindestens folgende Teile:
 - Linke und rechte Hardware für die Rackinstallation
 - Befestigungsschrauben
 - Stromversorgungskabel
2. Falls Ihre Lieferung Teile umfasst, die für die Ausführung der Installation nicht benötigt werden, bewahren Sie diese Teile auf, falls Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt benötigen.
3. Ist die Lieferung falsch, fehlen Teile oder sind Teile beschädigt, wenden Sie sich an eine der folgenden Stellen:
 - IBM Reseller.

- In den USA unter der Telefonnummer 1-800-300-8751 an die IBM Rochester Manufacturing Automated Information Line.
- Weitere Informationen finden Sie auf der Website Directory of worldwide contacts (<http://www.ibm.com/planetwide>). Wählen Sie Ihren Standort aus, um die Kontaktinformationen für Service und Support aufzurufen.

Position im Rack bestimmen und markieren

Führen Sie die Schritte in dieser Prozedur aus, um zu ermitteln, wo in einem Rack die ESLL- oder ESLS-Speichereinheit installiert werden soll.

Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Racksicherheitshinweise (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9hbf/p9hbf_racksafety.htm).

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um zu ermitteln, wo das Plattenlaufwerkgehäuse im Rack installiert werden soll:

Vorgehensweise

1. Ermitteln Sie, wo das Plattenlaufwerkgehäuse im Verhältnis zu anderer Systemhardware im Rack platziert werden soll. Beachten Sie bei der Planung der Installation des Gehäuses in einem Rack die folgenden Informationen:
 - Ordnen Sie große und schwere Einheiten im unteren Bereich des Racks an.
 - Planen Sie die Installation der Einheiten im unteren Teil des Racks zuerst.
 - Erfassen Sie die EIA-Positionen (EIA = Electronic Industries Alliance) in Ihrem Plan.

Anmerkung: Das Gehäuse ist zwei EIA-Einheiten hoch. Eine EIA-Einheit ist 44,50 mm (1,75 Zoll) hoch. Das Rack enthält drei Bohrungen für jede EIA-Einheitenhöhe. Dieses Gehäuse ist also 89 mm (3,5 Zoll) hoch und belegt sechs Bohrungen im Rack.

2. Stellen Sie sicher, dass Sie das Antistatikarmband zum Schutz vor elektrostatischer Entladung (Electrostatic Discharge, ESD) angelegt haben und dass die ESD-Klemme an einer Erdbuchse angeschlossen oder an einer unlackierten Metalloberfläche angebracht ist. Ist dies nicht der Fall, legen Sie es jetzt an.
3. Falls erforderlich, öffnen oder bauen Sie die vordere und die hintere Gehäuseklappe aus.
4. Falls erforderlich, bauen Sie die Abdeckblenden aus, um auf die Positionen im Inneren des Rack-schranks zugreifen zu können, an denen das Gehäuse installiert werden soll.

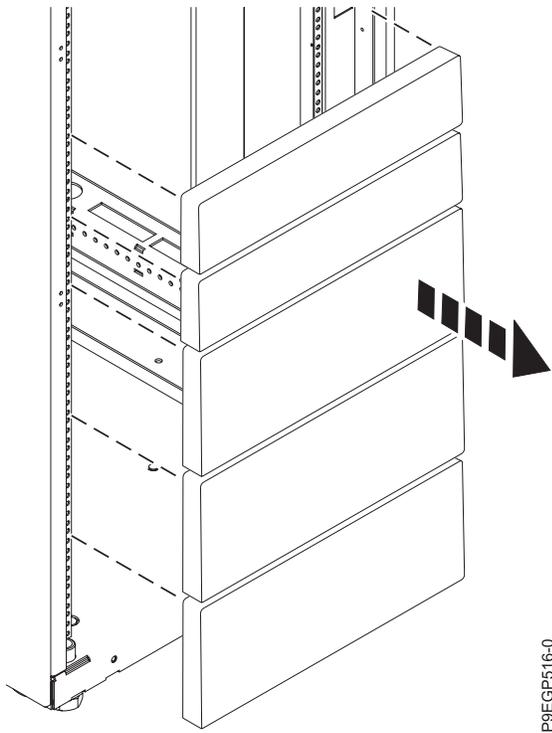


Abbildung 12. Abdeckblenden ausbauen

5. Schauen Sie von vorn auf das Rack und führen Sie auf der linken Seite folgende Schritte aus:
 - a. Notieren Sie sich die niedrigste EIA-Einheit, die für das Gehäuse verwendet werden soll.
 - b. Verwenden Sie ein Band, einen Marker oder einen Stift, um die obere Bohrung (A) der untersten EIA-Einheit zu markieren.

Anmerkung: Markieren Sie das Rack so, dass die Markierungen auch von der Rückseite des Racks sichtbar sind.

- c. Zählen Sie zwei Bohrungen aufwärts und bringen Sie neben dieser Bohrung (B) eine weitere Markierung an.

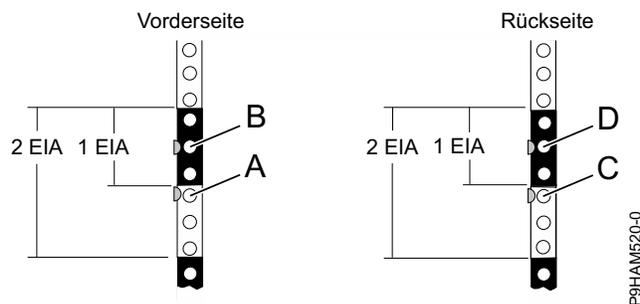


Abbildung 13. Installationspositionen markieren

6. Wiederholen Sie Schritt 5, um zwei Markierungen an den entsprechenden Bohrungen auf der rechten vorderen Seite des Racks anzubringen.
7. Stellen Sie sich vor die Rückseite des Racks und führen Sie auf der linken Seite die folgenden Schritte aus:
 - a. Suchen Sie die EIA-Einheit, die der untersten EIA-Einheit entspricht, die auf der Vorderseite des Racks markiert ist.

- b. Verwenden Sie ein Band, einen Marker oder einen Stift, um die obere Bohrung (C) der untersten EIA-Einheit zu markieren.
 - c. Zählen Sie zwei Bohrungen nach oben und bringen Sie neben dieser Bohrung (D) eine weitere Markierung an.
8. Wiederholen Sie Schritt 7 auf Seite 11, um zwei Markierungen an den entsprechenden Bohrungen auf der rechten hinteren Seite des Racks anzubringen.

Rackeinbausatz am Rack anbringen

Hier erfahren Sie, wie Sie die Montagehardware am Rack anbringen und anschließend die Schienen im Rack installieren. Diese Informationen sollen für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb sorgen. Sie erhalten Abbildungen der zugehörigen Hardwarekomponenten, die darstellen, wie diese Komponenten zueinander angeordnet werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung: Um Fehler an der Schienenführung und mögliche Gefahren für Sie und die Einheit zu vermeiden, muss darauf geachtet werden, dass die korrekten Schienen und Verbindungsstücke für das Rack benutzt werden. Die Schienen im Rack haben quadratische oder runde Flanschbohrungen. Achten Sie darauf, dass die Schienen und Verbindungsstücke den Flanschbohrungen im Rack entsprechen. Bei nicht passenden Teilen keine Unterlegscheiben oder Abstandshalter verwenden. Sind die korrekten Schienen und Verbindungsstücke für das Rack nicht vorhanden, wenden Sie sich an den IBM Reseller.

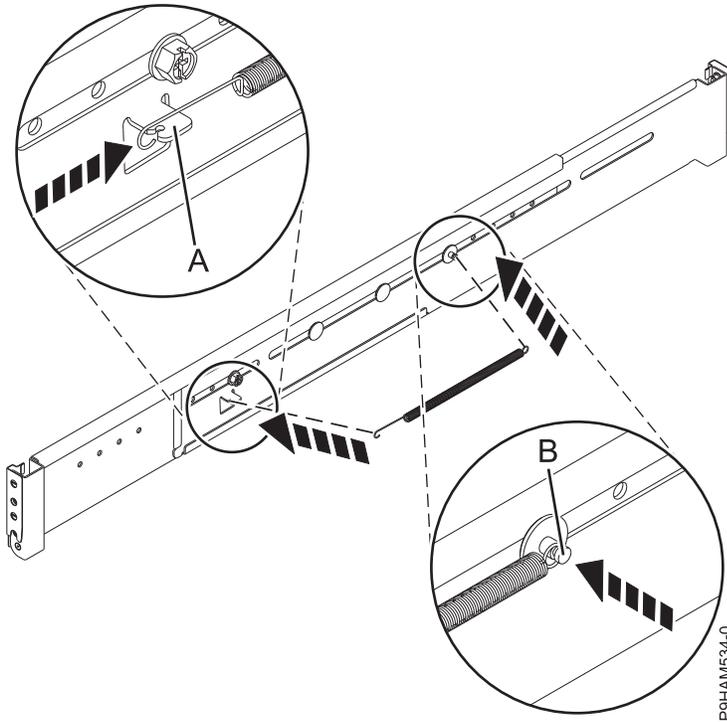
Wichtig: Die Schieneninstallation kann von einer Person abgeschlossen werden. Die Installation ist jedoch einfacher, wenn sich eine Person vor und eine Person hinter dem Rack befindet.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Montagehardware im Rack zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Antistatikarmband zum Schutz vor elektrostatischer Entladung (Electrostatic Discharge, ESD) angelegt haben und dass die ESD-Klemme an einer Erdbuchse angeschlossen oder an einer unlackierten Metalloberfläche angebracht ist. Ist dies nicht der Fall, legen Sie es jetzt an.
2. Wählen Sie eine Schiene und entfernen Sie alle Teile, die zum Versand mit Band daran befestigt wurden.
3. Installieren Sie die Feder an der Schiene, indem Sie ein Ende in den Federbügel (A) und das andere Ende in den kreisförmigen Abstandshalter (B) einhaken (wie hier Abb. 14 auf Seite 13 dargestellt).

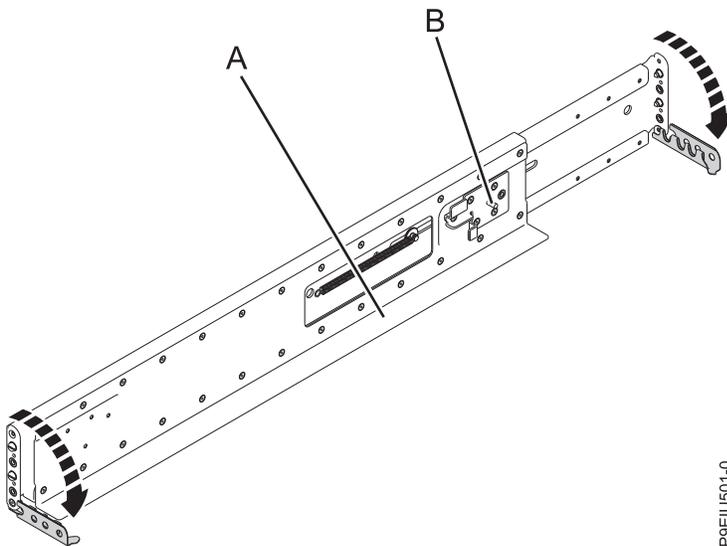
Anmerkung: Wenn das Rack rechteckige Bohrungen aufweist, entfernen Sie die Schienenstifte aus der Schiene. Installieren Sie die größeren Schienenstifte, die mit dem Rackeinbausatz bereitgestellt werden.



P9HAM534-0

Abbildung 14. Feder an der Schiene installieren

4. Öffnen Sie die Scharnierhalterung an beiden Enden der Schiene.



P9EIU501-0

Abbildung 15. Scharnierhalterung der Schiene öffnen

5. Identifizieren Sie die Seite des Racks, auf der die Schiene montiert werden muss, indem Sie die Schiene wie folgt in den offenen Innenraum des Racks halten:
 - Die Schiene zeigt von der Vorderseite zur Rückseite.
 - Die Stützleiste **(A)** befindet sich an der Unterseite und zeigt zur Mitte des offenen Innenraums im Rack.
 - Die Gehäusesperre **(B)** zeigt zur Rückseite des Racks.

- Suchen Sie die beiden Markierungen, die zuvor auf den EIA-Streifen (EIA = Electronic Industries Aliances) angebracht wurden.
- Richten Sie die Schienenhalterung innerhalb des Gehäuseschranks an den Markierungen aus und stecken Sie die Halterungsstifte in die Bohrungen. Die Unterseite der Schienenführungsleiste muss sich geringfügig oberhalb der U-Markierung am Rackflansch befinden.

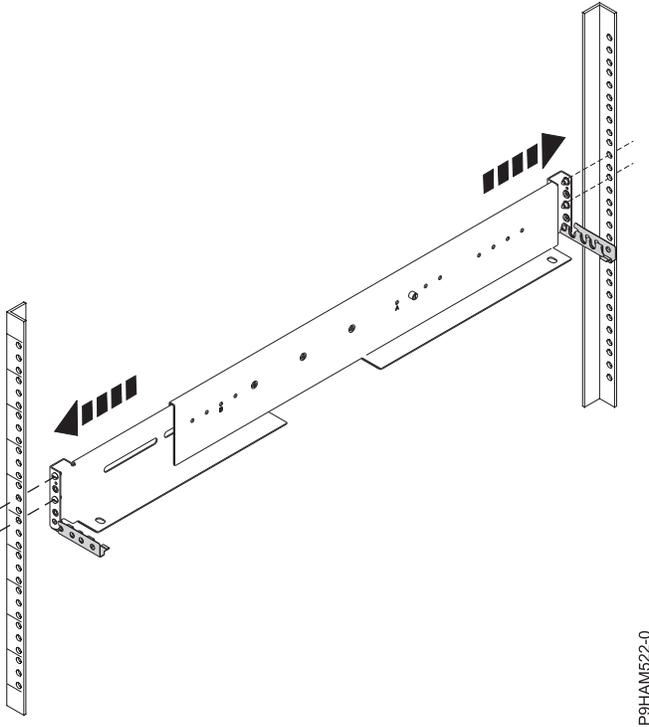


Abbildung 16. Schiene am Rack montieren

- Schließen Sie die vordere Scharnierhalterung an der Vorderseite der Schiene, um die Schiene am Flansch des Gehäuseschranks zu befestigen.

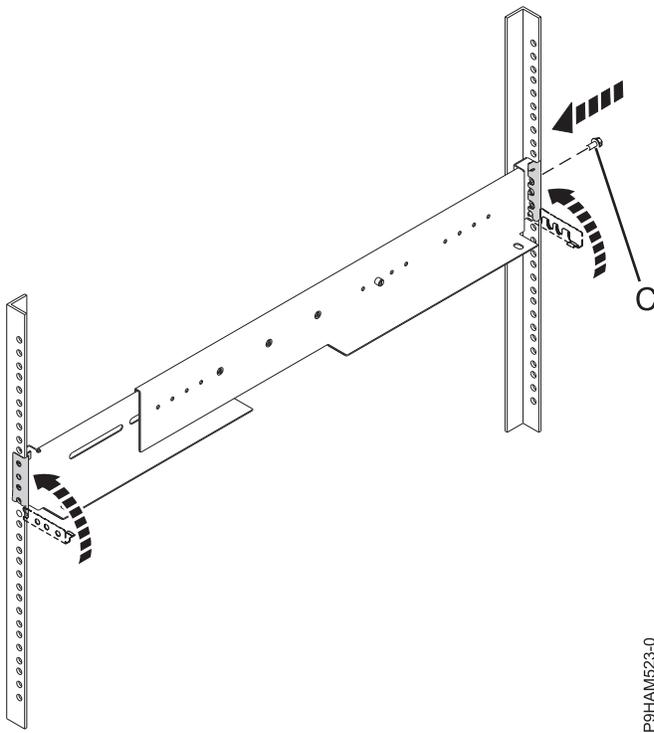


Abbildung 17. Schiene am Rack befestigen

9. Halten Sie die Schienenhalterung in Position und ziehen Sie die Schiene vorsichtig aus, bis das andere Ende den gegenüberliegenden Rackflansch berührt.
10. Stecken Sie die Stifte der gegenüberliegenden Schienenhalterung in die markierten Bohrungen.
11. Schließen Sie die hintere Scharnierhalterung an der Rückseite der Schiene, um die Schiene am Flansch des Gehäuseschranks zu befestigen.
12. Setzen Sie eine M5-Schraube (C) in die freie Bohrung in der Halterung zwischen den beiden Ausrichtungsstiften an der Rückseite des Racks ein.
13. Wiederholen Sie die Schritte 6 auf Seite 14 bis 12 für die andere Schiene.

Installieren von Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Rack

Hier erfahren Sie, wie Sie das Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Rack installieren. Neben den entsprechenden Sicherheitsinformationen enthält dieser Abschnitt auch Abbildungen der zugehörigen Hardwarekomponenten.

Vorbereitende Schritte

Wichtig: Zum sicheren Anheben des Gehäuses sind zwei Personen erforderlich. Das Anheben des Gehäuses mit weniger als zwei Personen kann zu Verletzungen führen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Plattenlaufwerkgehäuse in das Rack zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Antistatikarmband zum Schutz vor elektrostatischer Entladung (Electrostatic Discharge, ESD) angelegt haben und dass die ESD-Klemme an einer Erdbuchse angeschlossen oder an einer unlackierten Metalloberfläche angebracht ist. Ist dies nicht der Fall, legen Sie es jetzt an.

2. Bauen Sie die linke Seitenabdeckung (A) und die rechte Seitenabdeckung (B) aus, um die Halterungen freizugeben.
3. Drücken Sie die Entriegelung zusammen, um die Frontblende nach oben zu drehen und vom Chassisflansch zu entfernen, wie in Abb. 18 dargestellt.

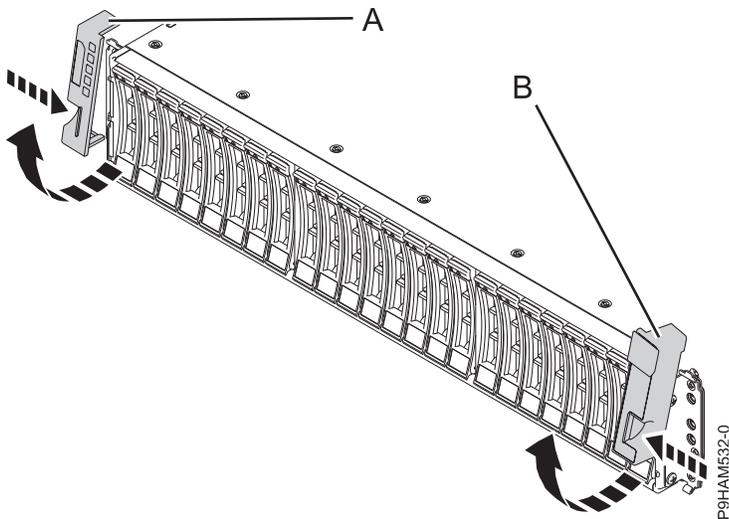


Abbildung 18. Seitenabdeckungen ausbauen

4. Heben Sie das Gehäuse zu zweit an und positionieren Sie es vor den Schienen.
- Achtung:** Zum sicheren Anheben des Gehäuses sind zwei Personen erforderlich. Das Anheben des Gehäuses mit weniger als zwei Personen kann zu Verletzungen führen.
5. Schieben Sie das Gehäuse in den Rackschrank.

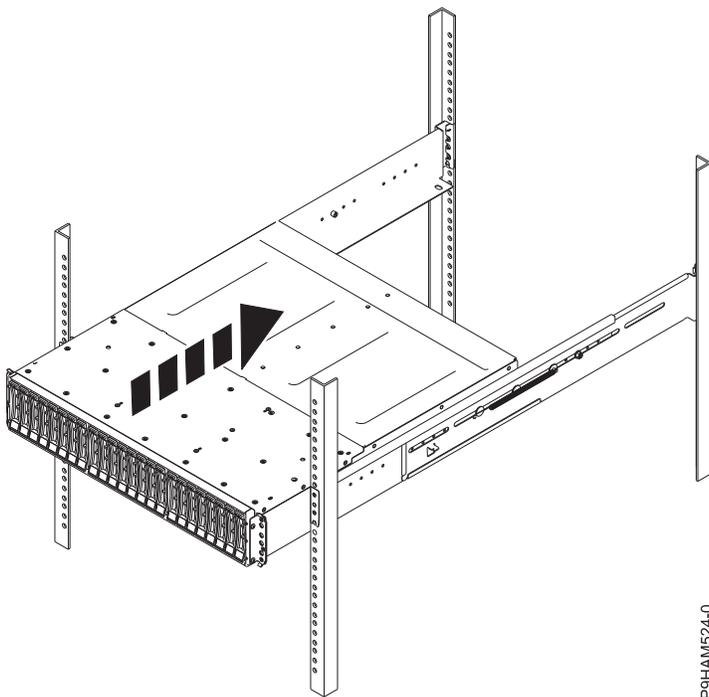


Abbildung 19. Gehäuse ins Rack schieben

6. Befestigen Sie die Vorderseite des Gehäuses mit jeweils einer M5-Schraube (C) in der obersten Bohrung der einzelnen Halterungen an den Rackflanschen.

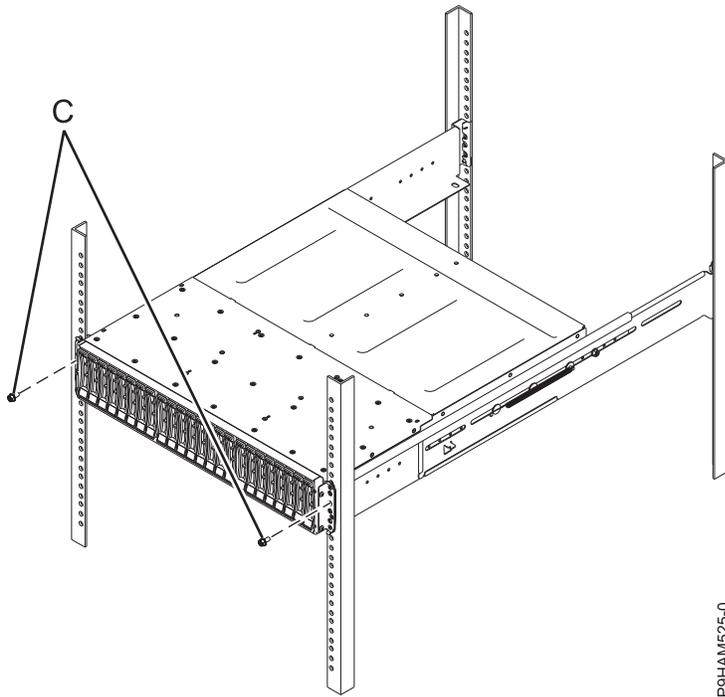


Abbildung 20. Vorderseite des Gehäuses am Rack befestigen

Optional: Installieren Sie Plattenlaufwerke oder SSDs im Plattenlaufwerkgehäuse 5887

Führen Sie die Schritte in dieser Prozedur aus, um Plattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke im Gehäuse zu installieren.

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Antistatikarmband zum Schutz vor elektrostatischer Entladung (Electrostatic Discharge, ESD) angelegt haben und dass die ESD-Klemme an einer Erdbuchse angeschlossen oder an einer unlackierten Metalloberfläche angebracht ist. Ist dies nicht der Fall, legen Sie es jetzt an.
2. Entnehmen Sie das Laufwerk aus der antistatischen Verpackung.
Achtung: Laufwerke sind zerbrechlich. Gehen Sie vorsichtig damit um.
3. Halten Sie die Unterseite des Laufwerks fest und richten Sie sie an den Führungsschienen im Gehäuse aus. Dabei muss der Griff entriegelt sein.

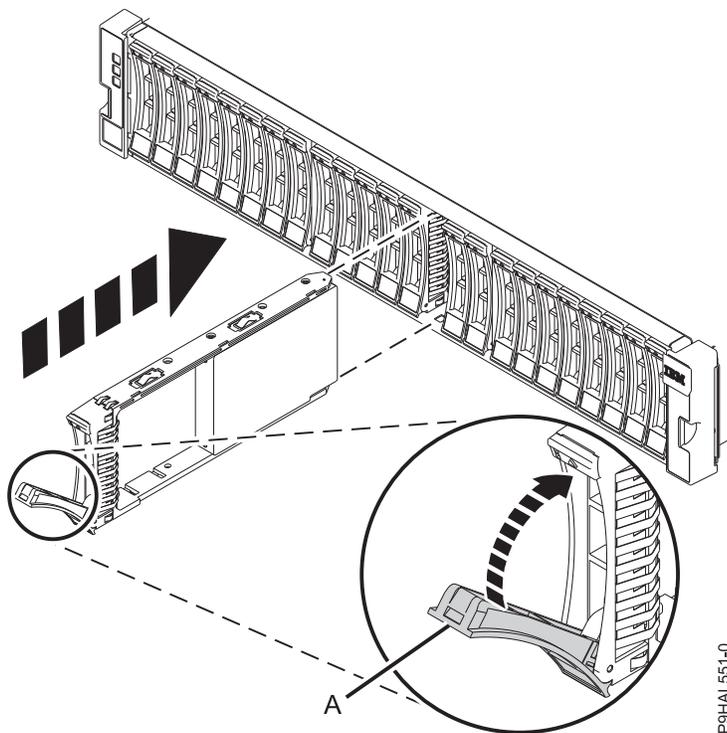


Abbildung 21. Laufwerk im Plattenlaufwerkgehäuse installieren

Anmerkung: Halten Sie das Laufwerk nicht nur am Griff fest.

4. Schieben Sie das Laufwerk in das Gehäuse, bis das Laufwerk stoppt.
5. Drehen Sie den Griff (A) in die verriegelte Position.
6. Wenn Sie mehrere Laufwerke installieren, wiederholen Sie die Schritte nach dieser Prozedur, bis alle Laufwerke installiert sind.
7. Beachten Sie die folgenden Informationen zum Anschließen dieser Einheit:

Das SAS-Plattenlaufwerkgehäuse kann bis zu 24 Laufwerke aufnehmen. Das Gehäuse kann logisch in eine, zwei oder vier unabhängige Gruppen aufgeteilt werden.

Das SAS-Plattenlaufwerkgehäuse unterstützt die folgenden Betriebssysteme:

- AIX
- IBM i
- Linux
- VIOS

Wenn Sie die Konfiguration von RAID-Arrays planen, muss für jede RAID-Stufe die Mindestanzahl der Laufwerke vorhanden sein:

RAID 0

Mindestens ein Laufwerk pro Array.

RAID 5

Mindestens drei Laufwerke pro Array.

RAID 6

Mindestens vier Laufwerke pro Array.

RAID 10

Mindestens zwei Laufwerke pro Array.

Plattenlaufwerkgehäuse 5887 an Ihr System anschließen

Führen Sie die hier beschriebenen Schritte aus, um das Plattenlaufwerkgehäuse 5887 mit einem System oder einem Adapter in einem System oder einer Erweiterungseinheit zu verkabeln.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Plattenlaufwerkgehäuse 5887 an ein System anzuschließen, das ein SAS-Plattengehäuse unterstützt.

Weitere Informationen zur SAS-Verkabelung und den Verkabelungskonfigurationen finden Sie unter SAS-Verkabelung planen (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9had/p9had_sascabling.htm).

Vorgehensweise

1. Ermitteln Sie, ob Sie Ihr Gehäuse bei eingeschaltetem System zu einem Hostsystem hinzufügen können, indem Sie folgende Informationen lesen. Sie können Ihr Gehäuse bei eingeschaltetem System und bei aktiven logischen Partitionen hinzufügen, wenn eine der folgenden Konfigurationen vorliegt:
 - Ihr System wird von einer IBM Hardware Management Console (HMC) verwaltet.
 - Ihr System wird nicht von einer HMC verwaltet, verfügt jedoch über nur eine Partition. Auf dieser Partition wird das Betriebssystem IBM i ausgeführt.

Anmerkung: Wenn Ihre Konfiguration eine andere als die genannten ist, müssen Sie das System ausschalten, bevor Sie ein Gehäuse hinzufügen.

2. Stellen Sie sicher, dass Sie das Antistatikarmband zum Schutz vor elektrostatischer Entladung (Electrostatic Discharge, ESD) angelegt haben und dass die ESD-Klemme an einer Erdbuchse angeschlossen oder an einer unlackierten Metalloberfläche angebracht ist. Ist dies nicht der Fall, legen Sie es jetzt an.
3. Überprüfen Sie den werkseitigen Modus des Gehäuses anhand der Angaben auf den Aufklebern, die sich auf der Rückseite des Gehäuses befinden. Die Aufkleber sind am unteren linken Fach des Chassis (A) und am mittleren Stützelement zwischen den ESM-Modulen (ESM = Enclosure Services Manager) (B) angebracht. Die Aufkleber geben an, ob das Gehäuse auf den Modus 1, Modus 2 oder Modus 4 festgelegt ist.

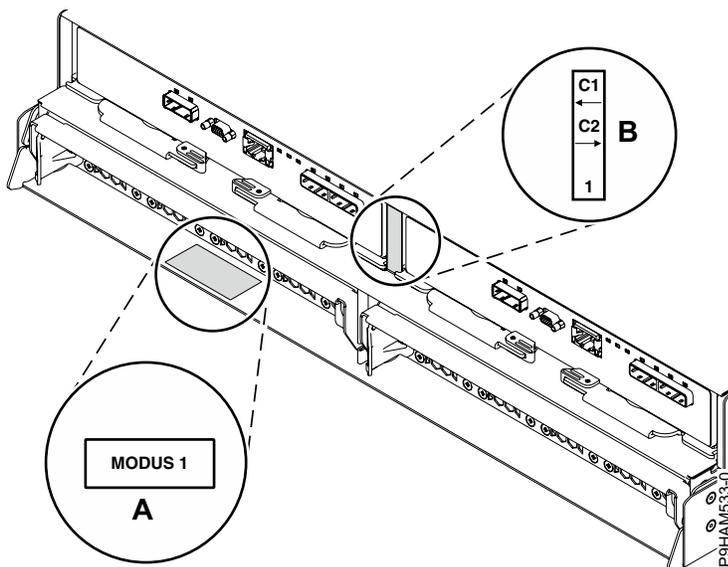


Abbildung 22. Positionen der Modusaufkleber an der Rückseite des Gehäuses

4. Stellen Sie sicher, dass alle Adapter, die Sie am Plattenlaufwerkgehäuse 5887 anschließen müssen, im System oder in der Erweiterungseinheit installiert wurden. Wenn die Adapter nicht installiert wurden, führen Sie zunächst die Adapterinstallation für Ihr System oder Ihre Erweiterungseinheit aus, bevor Sie mit dieser Task fortfahren.
5. Wenn bei dem System ein internes Kabel installiert sein muss, damit ein externer SAS-Port für die Verbindung mit dem hergestellt werden kann, überprüfen Sie, ob die Installation abgeschlossen wurde.

Hinweis: Notieren Sie sich bei der Installation oder Überprüfung des verwendeten externen SAS-Ports die Position des externen SAS-Ports im System. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Prozedur angewiesen, das externe SAS-Kabel an dieser Anschlussposition des Systems zu installieren.

6. Bestimmen Sie die Konfiguration, mit der Sie den SAS-Adapter an das Plattenlaufwerkgehäuse 5887 anschließen. In der folgenden Liste werden einige der allgemeinen Verbindungen, jedoch nicht alle möglichen Verbindungsoptionen aufgeführt. Informationen zu weiteren Konfigurationsoptionen finden Sie unter SAS-Verkabelung planen (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9had/p9had_sascabling.htm).
 - Modus 1-Anschluss eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 mit einem YO-Kabel an einen einzelnen SAS-Adapter.
 - Modus 1-Anschluss von zwei Plattenlaufwerkgehäusen 5887 mit YO-Kabeln an einen einzelnen SAS-Adapter
 - Modus 1-Anschluss eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 mit YO-Kabeln an ein SAS-Adapterpaar.
 - Modus 1-Anschluss von zwei Plattenlaufwerkgehäusen 5887 mit YO-Kabeln an ein SAS-Adapterpaar
 - Modus 2-Anschluss eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 mit YO-Kabeln an zwei unabhängige SAS-Adapter.
 - Modus 2-Anschluss eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 mit X-Kabeln an zwei SAS-Adapterpaare.
 - Modus 4-Anschluss eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 mit X-Kabeln an vier unabhängige SAS-Adapter.
7. Suchen Sie den Anschluss für jeden Adapter, für den Sie ein externes SAS-Kabel zur Verbindung mit dem Gehäuse verwenden. Adapterkabel werden an Anschlüsse an der Rückseite der Systeme angeschlossen, in denen die Adapter installiert sind. Informationen zur Ermittlung der Position des SAS-Ports für das System in Ihrer Konfiguration finden Sie unter Anschlusspositionen. Wählen Sie das zutreffende Modell aus.
8. Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten aus:
 - Wenn der Server oder die Erweiterungseinheit, an die Sie das Plattenlaufwerkgehäuse 5887 anhängen, ausgeschaltet ist, fahren Sie fort mit Schritt 13 auf Seite 21.
 - Wenn das System eingeschaltet ist, müssen Sie, abhängig davon, welche Funktionen Ihr Betriebssystem unterstützt, eine der folgenden Aktionen ausführen:
 - Dekonfigurieren Sie die Adapter, an die Sie das Gehäuse anschließen.
 - Schalten Sie die Adapter aus, an die Sie das Gehäuse anschließen.
 - Schalten Sie die logischen Partitionen oder Systeme mit Adaptern aus, an die Sie das Gehäuse anschließen.Fahren Sie mit Schritt 9 fort, um eine dieser erforderlichen Aktionen auszuführen.
9. Finden die folgenden Bedingungen auf Ihre Situation Anwendung?
 - Die Netzstromsteuerung für Steckplätze wird von Ihrem Systemmodell nicht unterstützt.
 - Ihre Adapter befinden sich nicht in einem E/A-Gehäuse, das die Netzstromsteuerung für Steckplätze unterstützt.
 - Ein temporärer Verlust des Zugriffs auf andere Platteneinheiten, die möglicherweise bereits an den gleichen Adaptern vorhanden sind, ist für Sie nicht akzeptabel.

- **Ja:** Schalten Sie das System oder die logischen Partitionen mit den Adaptern aus, indem Sie die Schritte unter „System stoppen“ auf Seite 33 ausführen. Fahren Sie mit Schritt 13 fort.
 - **Nein:** Fahren Sie mit Schritt 10 fort.
10. Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten aus:
 - Wenn Sie die SAS-Adapter dekonfigurieren können, fahren Sie mit Schritt 11 fort.
 - Wenn Sie die SAS-Adapter nicht dekonfigurieren können, müssen Sie die SAS-Adapter ausschalten. Fahren Sie mit Schritt 12 fort.
 11. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die SAS-Adapter zu dekonfigurieren:
 - a. Dekonfigurieren Sie die SAS-Adapter.
 - b. Stellen Sie sicher, dass Sie das Antistatikarmband zum Schutz vor elektrostatischer Entladung (Electrostatic Discharge, ESD) angelegt haben und dass die ESD-Klemme an einer Erdbuchse angeschlossen oder an einer unlackierten Metalloberfläche angebracht ist. Ist dies nicht der Fall, legen Sie es jetzt an.
 - c. Schließen Sie die SAS-Kabel des Gehäuses an die SAS-Adapter an.
 - d. Konfigurieren Sie die SAS-Adapter neu.
 - e. Fahren Sie mit Schritt 13 fort.
 12. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die SAS-Adapter auszuschalten:
 - a. Schalten Sie die SAS-Adapter aus.
 - b. Schließen Sie die SAS-Kabel des Gehäuses an die SAS-Adapter an.
 - c. Schalten Sie die SAS-Adapter ein.
 - d. Konfigurieren Sie die SAS-Adapter und -Einheiten.
 - e. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 13. Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um die Kabel an den SAS-Adapter anzuschließen:

Anmerkung: In den Konfigurationsabbildungen werden die externen Server- oder Erweiterungseinheitverbindungen durch Adapter dargestellt. Der Adapter kann einen der folgenden Anschlusstypen darstellen:

- Den externen Anschluss eines Adapters, den Sie in Schritt 7 auf Seite 20 überprüft haben
- Den externen Anschluss eines internen Adapterkabels, den Sie in Schritt 5 auf Seite 20 überprüft haben

Anmerkung: Adapter werden über Anschlüsse an der Rückseite mit dem Gehäuse verkabelt. Informationen zu den bei den folgenden Optionen verwendeten Gehäuseanschlüssen finden Sie unter „Anschlusspositionen für das Plattenlaufwerkgehäuse 5887“ auf Seite 38.

- Um ein Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Modus 1 mit einem YO-Kabel an einen einzelnen SAS-Adapter anzuschließen, wechseln Sie zu Schritt 14 auf Seite 22.
- Fahren Sie mit Schritt 15 auf Seite 22 fort, um zwei Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Modus 1 mit YO-Kabeln an einen einzelnen SAS-Adapter anzuschließen.
- Um ein Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Modus 1 mit YO-Kabeln an ein SAS-Adapterpaar anzuschließen, wechseln Sie zu Schritt 16 auf Seite 23.
- Fahren Sie mit Schritt 17 auf Seite 24 fort, um zwei Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Modus 1 mit YO-Kabeln an ein SAS-Adapterpaar anzuschließen.
- Um ein Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Modus 2 mit YO-Kabeln an zwei unabhängige SAS-Adapter anzuschließen, wechseln Sie zu Schritt 18 auf Seite 25.
- Um ein Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Modus 2 mit X-Kabeln an zwei SAS-Adapterpaare anzuschließen, wechseln Sie zu Schritt 19 auf Seite 26.
- Um ein Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Modus 4 mit X-Kabeln an vier unabhängige SAS-Adapter anzuschließen, wechseln Sie zu Schritt 20 auf Seite 27.

Wenn die Anforderungen Ihrer SAS-Konfiguration von keiner dieser Optionen unterstützt werden, wechseln Sie zu Schritt 21 auf Seite 29.

14. Schließen Sie ein Gehäuse im Modus 1 (**A**) mit einem YO-Kabel (**B**) an ein einzelnes SAS-Adapterpaar (**C**) an, wie in Abb. 23 dargestellt, und fahren Sie mit „Kabel und Netzkabel anschließen und Abdeckungen installieren“ auf Seite 29 fort.

Anmerkung: Der einzelne SAS-Adapter (**C**) ist für alle 24 Laufwerkpositionen geeignet.

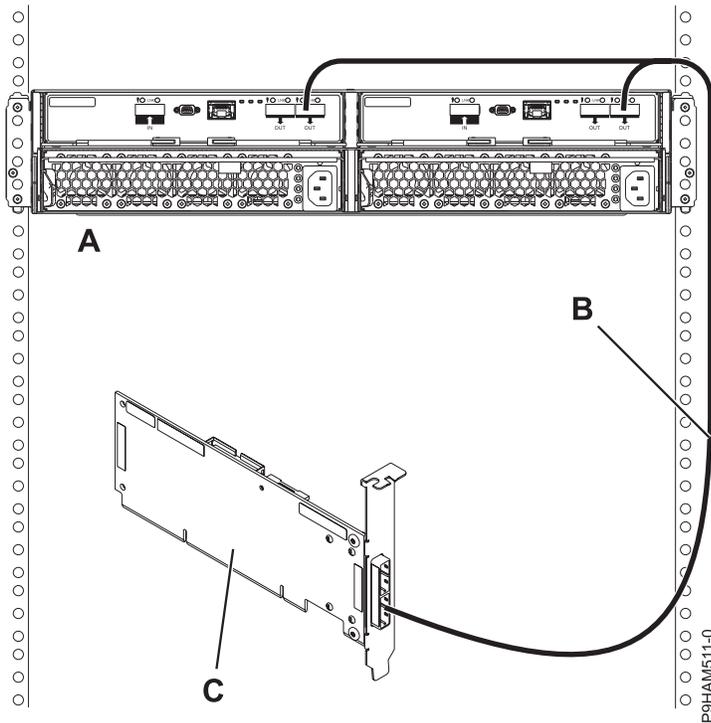


Abbildung 23. Modus 1-Anschluss eines Gehäuses mit einem YO-Kabel an einen einzelnen SAS-Adapter

15. Schließen Sie zwei Gehäuse im Modus 1 (**A und B**) mit YO-Kabeln (**C und D**) an einen einzelnen SAS-Adapter (**E**) an, wie in Abb. 24 auf Seite 23 dargestellt.

Anmerkung: Der einzelne SAS-Adapter (**E**) ist für alle 48 Laufwerkpositionen geeignet.

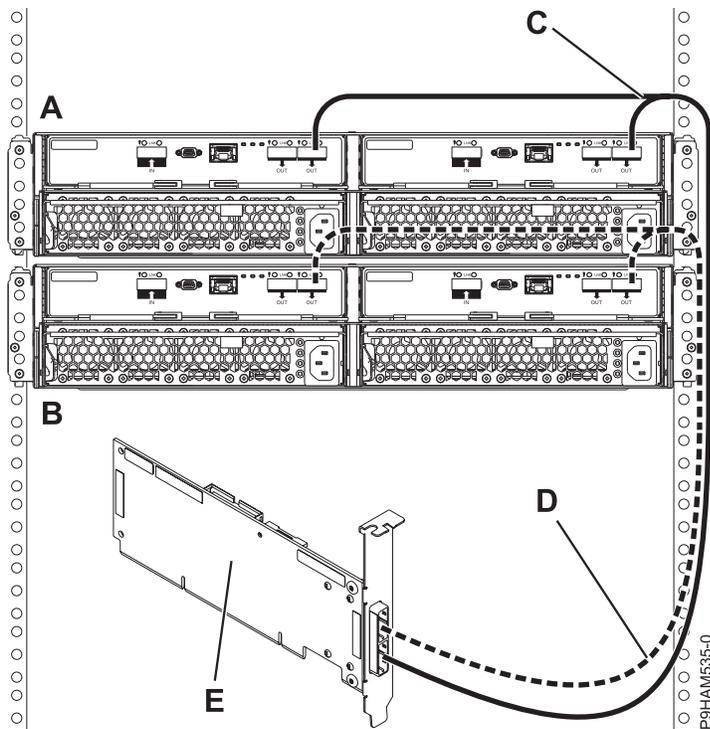


Abbildung 24. Modus 1-Anschluss von zwei Gehäusen mit YO-Kabeln an einen einzelnen SAS-Adapter

16. Schließen Sie ein Gehäuse im Modus 1 (A) mit YO-Kabeln (B) an ein SAS-Adapterpaar (C) an, wie in Abb. 25 auf Seite 24 dargestellt, und fahren Sie anschließend mit „Kabel und Netzkabel anschließen und Abdeckungen installieren“ auf Seite 29 fort.

Anmerkung: Der einzelne SAS-Adapter (E) ist für alle 48 Laufwerkpositionen geeignet.

Hinweise:

- Jeder Adapter im SAS-Adapterpaar (C) ist für den anderen Adapter und für alle 24 Laufwerkpositionen geeignet.
- Wenn 6-GB-SAS-Adapter verwendet werden, müssen sie mit 6-GB-SAS-Kabeln angeschlossen werden.
- Bei SAS-Adapterpaaren können Sie die Kabel an einen beliebigen Adapteranschluss anschließen, wenn Sie an beiden Adaptern denselben Anschluss verwenden.

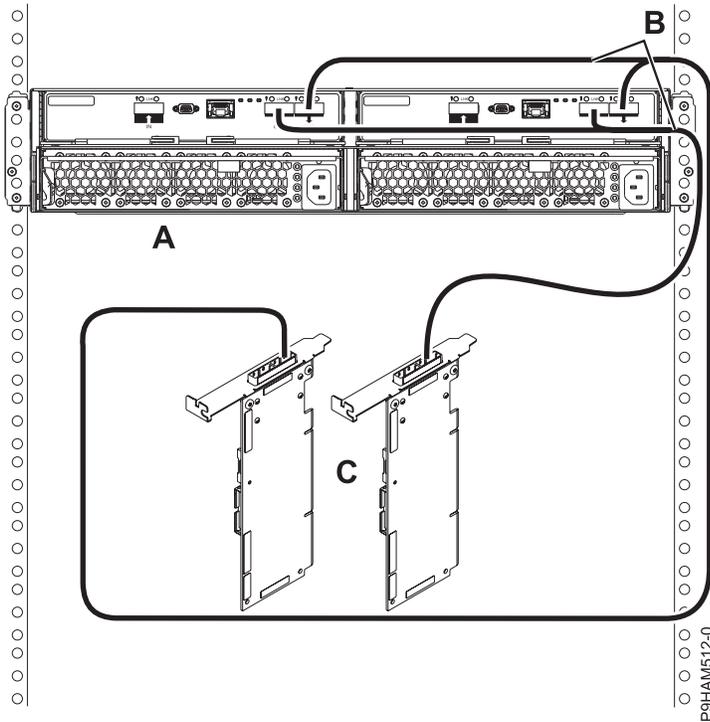


Abbildung 25. Modus 1-Anschluss eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 mit YO-Kabeln an ein SAS-Adapterpaar

- Schließen Sie zwei Gehäuse im Modus 1 (**A und B**) mit YO-Kabeln (**C und D**) an ein SAS-Adapterpaar (**E**) an, wie in Abb. 26 auf Seite 25 dargestellt, und fahren Sie anschließend mit „Kabel und Netzkabel anschließen und Abdeckungen installieren“ auf Seite 29 fort.

Hinweise:

- Jeder Adapter in dem SAS-Adapterpaar (**E**) ist für den anderen Adapter und für alle 48 Laufwerkpositionen geeignet.
- Wenn 6-GB-SAS-Adapter verwendet werden, müssen sie mit 6-GB-SAS-Kabeln angeschlossen werden.
- Bei SAS-Adapterpaaren können Sie die Kabel an einen beliebigen Adapteranschluss anschließen, wenn Sie an beiden Adaptern denselben Anschluss verwenden.

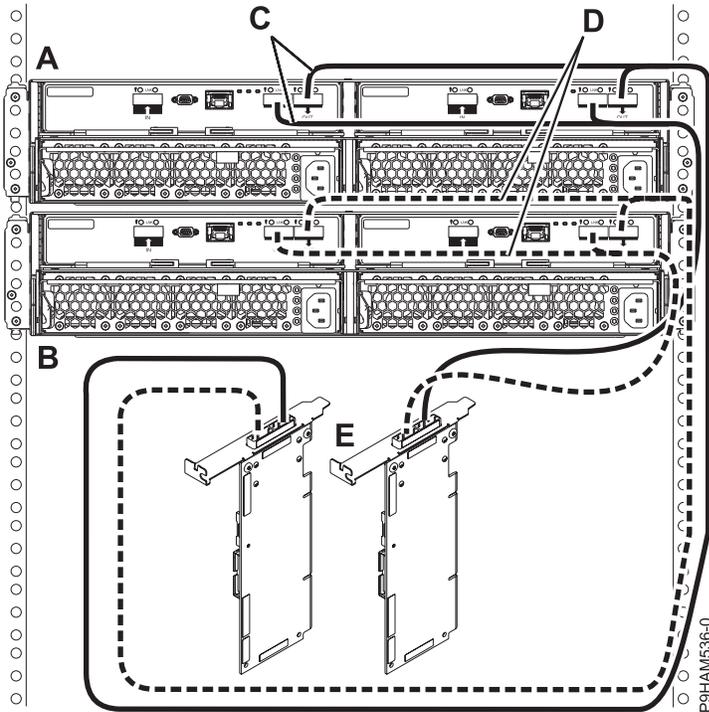


Abbildung 26. Modus 1-Anschluss von zwei Plattenlaufwerkgehäusen des Typs 5887 mit YO-Kabeln an ein SAS-Adapterpaar

18. Schließen Sie ein Plattenlaufwerkgehäuse 5887 im Modus 2 (A) mit YO-Kabeln (B) an zwei unabhängige SAS-Adapter (C und D) an, wie in Abb. 27 auf Seite 26 dargestellt, und fahren Sie anschließend mit „Kabel und Netzkabel anschließen und Abdeckungen installieren“ auf Seite 29 fort.

Hinweise:

- Der unabhängige SAS-Adapter 1 (C) ist nicht für den anderen unabhängigen Adapter geeignet und ist nur für die Laufwerkpositionen D1 - D12 geeignet.
- Der unabhängige SAS-Adapter 2 (D) ist nicht für den anderen unabhängigen Adapter geeignet und ist nur für die Laufwerkpositionen D13 - D24 geeignet.

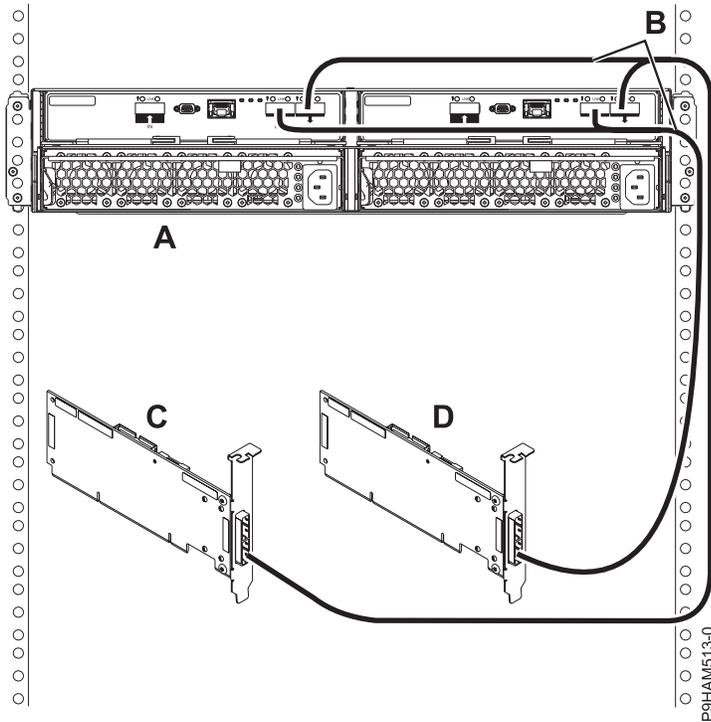


Abbildung 27. Modus 2-Anschluss eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 mit YO-Kabeln an zwei unabhängige SAS-Adapter

19. Schließen Sie ein Gehäuse im Modus 2 (A) mit X-Kabeln (B) an zwei SAS-Adapterpaare (C und D) an, wie in Abb. 28 auf Seite 27 dargestellt, und fahren Sie anschließend mit „Kabel und Netzkabel anschließen und Abdeckungen installieren“ auf Seite 29 fort.

Hinweise:

- Jeder Adapter in dem SAS-Adapterpaar 1 (C) ist für den anderen Adapter und für die Laufwerkpositionen D1 - D12 geeignet.
- Jeder Adapter in dem SAS-Adapterpaar 2 (D) ist für den anderen Adapter und für die Laufwerkpositionen D13 - D24 geeignet.
- Wenn 6-GB-SAS-Adapter verwendet werden, müssen sie mit 6-GB-SAS-Kabeln angeschlossen werden.
- Bei SAS-Adapterpaaren können Sie die Kabel an einen beliebigen Adapteranschluss anschließen, wenn Sie an beiden Adaptern denselben Anschluss verwenden.

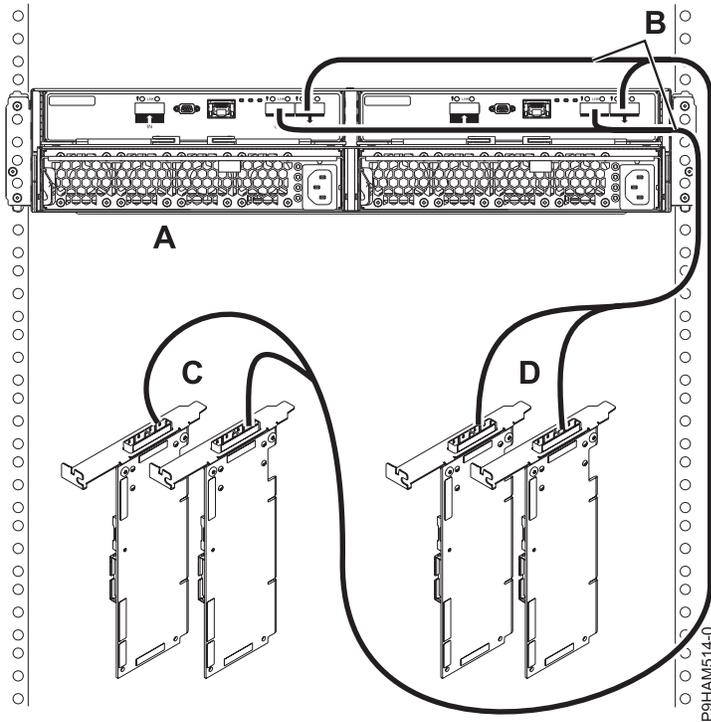


Abbildung 28. Modus 2-Anschluss eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 mit X-Kabeln an zwei SAS-Adapterpaare

20. Schließen Sie ein Gehäuse im Modus 4 (A) mit X-Kabeln (B) an vier unabhängige SAS-Adapter (C, D, E und F) an, wie in Abb. 29 auf Seite 28 dargestellt, und fahren Sie anschließend mit „Kabel und Netzkabel anschließen und Abdeckungen installieren“ auf Seite 29 fort.

Anmerkung: Beispiele für die P1- und die P2-Kennung finden Sie unter Abb. 30 auf Seite 28.

- Auf dem Kabel, das in den unabhängigen SAS-Adapter 1 (C) integriert ist, befindet sich ein Etikett mit der P1-Kennung (G). Dieser Adapter ist nicht für die anderen unabhängigen Adapter geeignet. Er ist nur für die Laufwerkpositionen D1 - D6 geeignet.
- Auf dem Kabel, das in den unabhängigen SAS-Adapter 2 (D) integriert ist, befindet sich ein Etikett mit der P2-Kennung (G). Dieser Adapter ist nicht für die anderen unabhängigen Adapter geeignet. Er ist nur für die Laufwerkpositionen D7 - D12 geeignet.
- Auf dem Kabel, das in den unabhängigen SAS-Adapter 3 (E) integriert ist, befindet sich ein Etikett mit der P1-Kennung (G). Dieser Adapter ist nicht für die anderen unabhängigen Adapter geeignet. Er ist nur für die Laufwerkpositionen D13 - D18 geeignet.
- Auf dem Kabel, das in den unabhängigen SAS-Adapter 4 (F) integriert ist, befindet sich ein Etikett mit der P2-Kennung (G). Dieser Adapter ist nicht für die anderen unabhängigen Adapter geeignet. Er ist nur für die Laufwerkpositionen D19 - D24 geeignet.

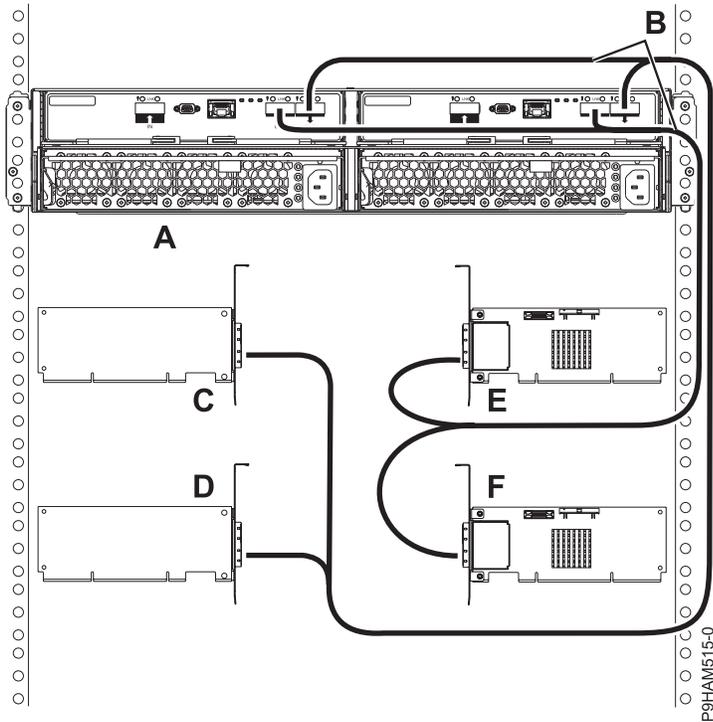


Abbildung 29. Modus 4-Anschluss eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 mit X-Kabeln an vier unabhängige SAS-Adapter

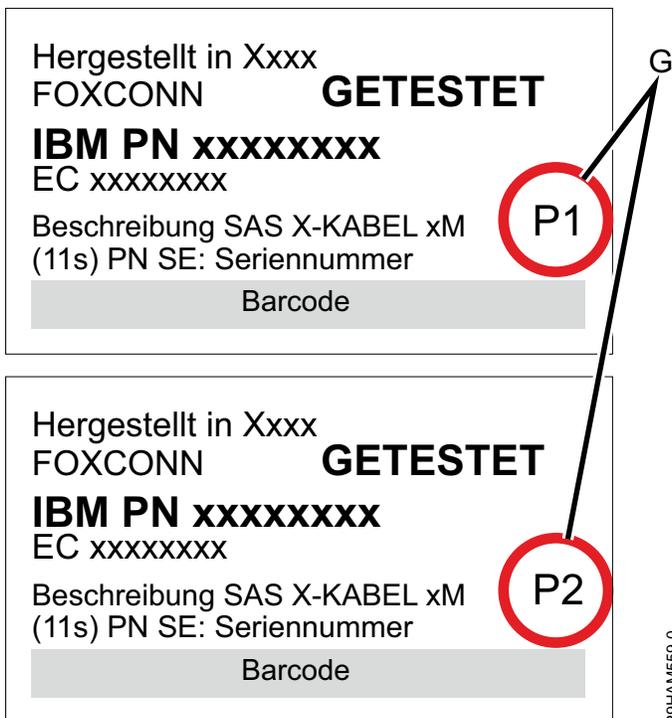


Abbildung 30. Etiketten für SAS-Adapterkabel mit P1- und P2-Kennung

21. Weitere Informationen zur SAS-Verkabelung und den Verkabelungskonfigurationen finden Sie unter SAS-Verkabelung planen (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9had/p9had_sascabling.htm).

Kabel und Netzkabel anschließen und Abdeckungen installieren

Führen Sie die Schritte in dieser Prozedur aus, um Kabel und Netzkabel anzuschließen und die Seitenblenden zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Antistatikarmband zum Schutz vor elektrostatischer Entladung (Electrostatic Discharge, ESD) angelegt haben und dass die ESD-Klemme an einer Erdbuchse angeschlossen oder an einer unlackierten Metalloberfläche angebracht ist. Ist dies nicht der Fall, legen Sie es jetzt an.
2. Wenn Sie aufgrund Ihrer Installationsvoraussetzungen die SAS-Kabel von den ESM-Einheiten abnehmen mussten, setzen Sie diese mithilfe der vorgenommenen Kennzeichnungen wieder ein.

Anmerkung: Schalten Sie das System erst ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

3. Führen Sie zur Zugentlastung die Netzkabel durch die Netzkabelhalterungen (**D**), wie in Abb. 31 dargestellt.

Anmerkung: Wenn Ihr Plattenlaufwerk vorinstalliert im Rack geliefert wurde, sind die Netzkabel möglicherweise angeschlossen.

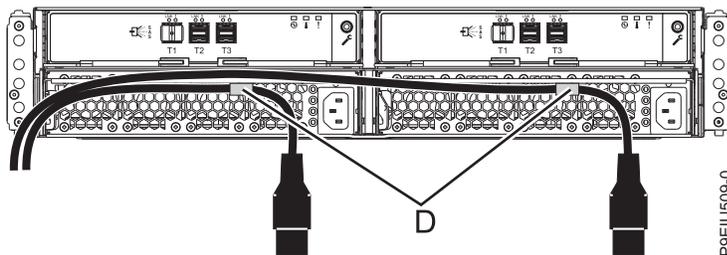
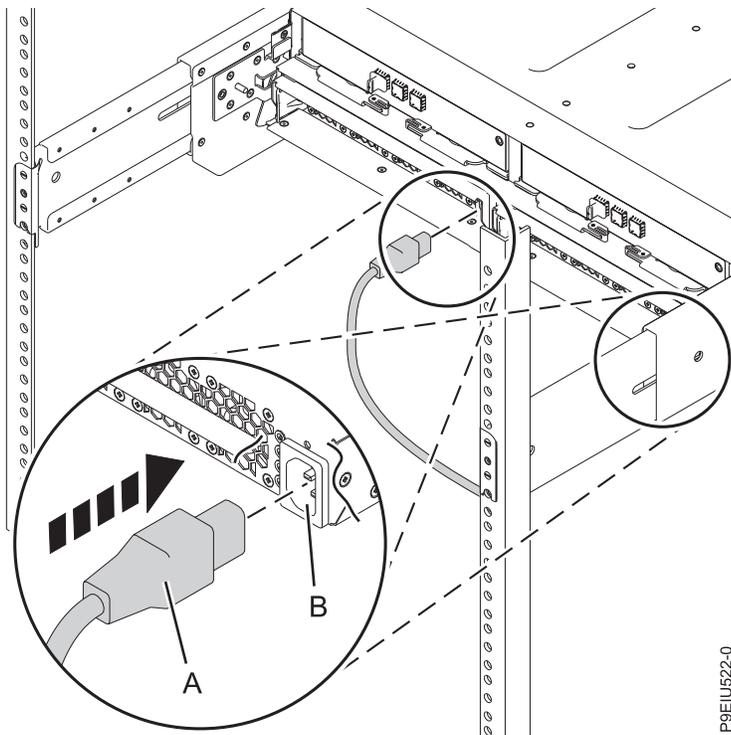


Abbildung 31. Netzkabel durch die Kabelhalterungen führen

4. Falls erforderlich, schließen Sie die Netzkabel an das linke und rechte Netzteil an.



P9E1U522-0

Abbildung 32. Netzkabel anschließen

5. Setzen Sie die linke Abdeckung **(A)**, die die Serviceanzeigen enthält, und die rechte Abdeckung **(B)** wieder ein.
 - a. Richten Sie die Aussparung an der Oberseite der Abdeckung an der Lasche auf dem Chassisflansch aus.
 - b. Drehen Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet. Stellen Sie sicher, dass die Innenfläche der Abdeckung bündig mit dem Chassis abschließt.

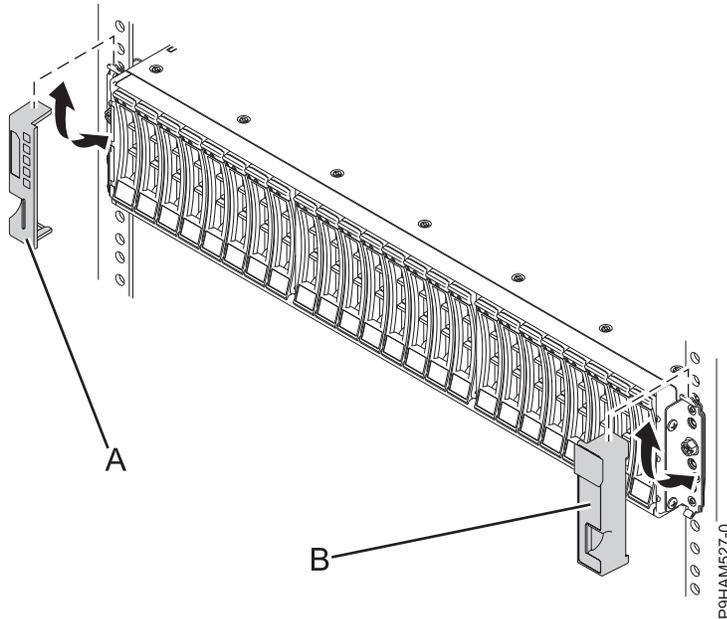


Abbildung 33. Seitenblenden anbringen

6. Schließen Sie das andere Ende der Netzkabel an die Stromversorgungseinheiten an.
7. Wenn Sie den Server oder die Partition ausgeschaltet haben, bevor Sie die Kabel des Plattenlaufwerkgehäuses daran angeschlossen haben, schalten Sie das System oder die Partition ein. Wenn Sie das System oder die Partition nicht ausgeschaltet haben, müssen Sie die Adapter möglicherweise neu konfigurieren. Dies hängt davon ab, welche Option Sie zu Beginn dieser Prozedur ausgewählt haben.

Installation des Plattenlaufwerkgehäuses 5887 abschließen

Führen Sie die Schritte in dieser Prozedur aus, um den Installationsprozess abzuschließen.

Vorgehensweise

1. Wenn Sie Plattenlaufwerke oder SSDs in Ihrem Gehäuse installiert haben, konfigurieren Sie die Laufwerke für die Verwendung durch Ihr Betriebssystem, indem Sie auf die folgenden Informationen Bezug nehmen:
 - Informationen zur Konfiguration eines Plattenlaufwerks oder Solid-State-Laufwerks für die Verwendung durch AIX finden Sie unter Plattenlaufwerk oder Solid-State-Laufwerk für die Verwendung in einem System oder einer logischen Partition unter AIX konfigurieren (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9hal/pxhal_configdrive_aix.htm).
 - Informationen zur Konfiguration eines Plattenlaufwerks oder Solid-State-Laufwerks für die Verwendung durch IBM i finden Sie unter Plattenlaufwerk oder Solid-State-Laufwerk für die Verwendung in einem System oder einer logischen Partition unter IBM i konfigurieren (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9hal/pxhal_configdrive_ibmi.htm).
 - Informationen zur Konfiguration eines Plattenlaufwerks oder Solid-State-Laufwerks für die Verwendung durch Linux finden Sie unter Plattenlaufwerk oder Solid-State-Laufwerk für die Verwendung in einem System oder einer logischen Partition unter Linux konfigurieren (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9hal/pxhal_configdrive_linux.htm).
2. Informationen zur Überprüfung, ob das System oder die logische Partition das Plattenlaufwerkgehäuse erkennt, finden Sie unter Installiertes Teil überprüfen (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9haj/pxhaj_hsmverify.htm).
3. Sie haben alle Schritte zur Installation eines Plattenlaufwerkgehäuses 5887 ausgeführt. Wenn Sie von einer anderen Prozedur hierher verwiesen wurden, kehren Sie zu dieser Prozedur zurück.

Referenzinformationen

Die Informationen in diesem Abschnitt können bei Bedarf verwendet werden, um die Gehäuseinstallation und die Konfiguration abzuschließen.

System stoppen

Hier erfahren Sie, wie ein System als Teil eines Systemupgrades oder einer Serviceaktion gestoppt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung: Wird das System mit dem Netzschalter oder über Befehle an der Hardware Management Console (HMC) gestoppt, können in Datendateien unvorhersehbare Ergebnisse auftreten. Zudem kann das nächste Starten des Systems länger dauern, wenn nicht alle Anwendungen vor dem Stoppen des Systems beendet wurden.

Stoppen eines Systems, das nicht von einer HMC verwaltet wird

Möglicherweise müssen Sie das System stoppen, um eine andere Aufgabe auszuführen. Wenn Ihr System nicht mit der Hardware Management Console (HMC) verwaltet wird, müssen Sie diese Anweisungen befolgen, um das System mit dem Netzschalter oder Advanced System Management Interface (ASMI) zu stoppen.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie vor dem Stoppen des Systems die folgenden Schritte aus:

1. Achten Sie darauf, dass alle Jobs abgeschlossen sind, und beenden Sie alle Anwendungen.
2. Wenn eine logische Partition des virtuellen E/A-Servers (VIOS, Virtual I/O Server) aktiv ist, müssen Sie darauf achten, dass alle Clients heruntergefahren sind oder mit einem Alternativverfahren auf ihre Einheiten zugreifen können.

System mit der Steuerkonsole stoppen

Möglicherweise müssen Sie das System stoppen, um eine andere Aufgabe auszuführen. Wenn Ihr System nicht von der Hardware Management Console (HMC) verwaltet wird, befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt, um das System mit dem Netzschalter zu stoppen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich als Benutzer mit der Berechtigung zur Ausführung des Befehls **shutdown** oder **pwrdownsys** (System ausschalten) bei der Hostpartition an.
2. Geben Sie einen der folgenden Befehle in die Befehlszeile ein:
 - Geben Sie bei einem System mit dem Betriebssystem AIX den Befehl **shutdown** ein.
 - Geben Sie bei einem System mit dem Betriebssystem Linux den Befehl **shutdown -h now** ein.
 - Geben Sie bei einem System mit dem Betriebssystem IBM i den Befehl **PWRDWN SYS** ein. Ist Ihr System partitioniert, verwenden Sie den Befehl **PWRDWN SYS**, um die einzelnen sekundären Partitionen auszuschalten. Verwenden Sie anschließend den Befehl **PWRDWN SYS**, um die primäre Partition auszuschalten.

Mit diesem Befehl wird das Betriebssystem gestoppt. Die Stromversorgung des Systems wird ausgeschaltet, die Betriebsanzeige beginnt, langsam zu blinken, und das System geht in einen Standby-Status über.

3. Schreiben Sie den in der Anzeige der Steuerkonsole angezeigten IPL-Typ und IPL-Modus auf, damit Sie das System nach Abschluss der Installation oder des Austauschs wieder in diesen Status zurücksetzen können.
4. Schalten Sie alle an das System angeschlossenen Einheiten aus.

System mit der ASMI stoppen

Möglicherweise müssen Sie das System stoppen, um eine andere Aufgabe auszuführen. Wenn Ihr System nicht mit der Hardware Management Console (HMC) verwaltet wird, befolgen Sie diese Anweisungen, um das System mit der Advanced System Management Interface (ASMI) zu stoppen.

Vorgehensweise

1. Geben Sie in der ASMI-Eingangsanzeige Ihre Benutzer-ID und Ihr Kennwort an und klicken Sie auf **Anmelden**.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Stromversorgungs-/Neustartsteuerung > System ein-/ausschalten**. Der Stromversorgungsstatus des Systems wird angezeigt.
3. Geben Sie die erforderlichen Einstellungen an und klicken Sie auf **Einstellung speichern und ausschalten**.

System mit der HMC stoppen

Sie können die Hardware Management Console (HMC) dazu verwenden, das System oder eine logische Partition zu stoppen.

Informationen zu diesem Vorgang

Standardmäßig ist das verwaltete System so eingestellt, dass es automatisch ausgeschaltet wird, wenn die letzte aktive logische Partition auf dem verwalteten System heruntergefahren wird. Wenn Sie die Merkmale des verwalteten Systems auf der HMC so einstellen, dass das verwaltete System nicht automatisch ausgeschaltet wird, müssen Sie diese Prozedur verwenden, um das verwaltete System auszuschalten.

Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie die aktiven logischen Partitionen auf dem verwalteten System herunterfahren, bevor Sie das verwaltete System ausschalten. Wenn Sie das verwaltete System ausschalten, ohne vorher die logischen Partitionen herunterzufahren, werden die logischen Partitionen abnormal heruntergefahren. Dies kann zu einem Datenverlust führen. Stellen Sie bei Verwendung einer logischen VIOS-Partition (VIOS = Virtueller E/A-Server) sicher, dass alle Clients heruntergefahren wurden oder dass die Clients über eine alternative Methode auf ihre Einheiten zugreifen können.

Möchten Sie ein verwaltetes System ausschalten, müssen Sie zu einer der folgenden Berechtigungsklassen gehören:

- Superadministrator
- Ansprechpartner (Kundendienst)
- Bediener
- Produktentwickler

Anmerkung: Als Produktentwickler müssen Sie sicherstellen, dass der Kunde alle aktiven Partitionen und das verwaltete System ausgeschaltet hat. Fahren Sie nur mit der Prozedur erst fort, wenn der Serverstatus in **Ausgeschaltet** geändert ist.

Vorgehensweise

1. Sie müssen alle aktiven logischen Partitionen inaktivieren, bevor Sie das System ausschalten. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um logische Partitionen für ein bestimmtes System zu inaktivieren:

- 
- a. Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Symbol **Ressourcen** und anschließend auf **Alle Systeme**.
 - b. Klicken Sie auf den Namen des Systems, für das Sie Partitionen inaktivieren möchten.
 - c. Wählen Sie die logische Partition aus, die Sie inaktivieren möchten.
 - d. Klicken Sie im Inhaltsbereich auf **Aktionen** > **Inaktivieren**.
 - e. Klicken Sie auf **OK**.
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das System auszuschalten:

- 
- a. Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Symbol **Ressourcen** und anschließend auf **Alle Systeme**.
 - b. Wählen Sie das System aus, das Sie ausschalten möchten.
 - c. Klicken Sie im Inhaltsbereich auf **Aktionen** > **Alle Aktionen anzeigen** > **Ausschalten**.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.

System starten

Hier erfahren Sie, wie ein System nach der Ausführung einer Serviceaktion oder eines Service-Upgrades gestartet wird.

Starten eines Systems, das nicht von einer HMC verwaltet wird

Sie können den Netzschalter oder die ASMI verwenden, um ein System zu starten, das nicht von einer Hardware Management Console (HMC) verwaltet wird.

System mit der Steuerkonsole starten

Sie können den Netzschalter der Steuerkonsole verwenden, um ein System zu starten, das nicht von einer Hardware Management Console (HMC) verwaltet wird.

Vorgehensweise

1. Falls erforderlich, öffnen Sie die vordere Rackklappe.
2. Achten Sie vor dem Drücken des Netzschalters auf der Steuerkonsole darauf, dass die Systemeinheit wie folgt an den Versorgungsstromkreis angeschlossen ist:
 - Alle Netzkabel des Systems sind an einen Versorgungsstromkreis angeschlossen.
 - Die Betriebsanzeige **(A)** (siehe folgende Abbildung) blinkt.
3. Drücken Sie den Netzschalter **(A)** auf der Steuerkonsole (siehe Abb. 34 auf Seite 36).

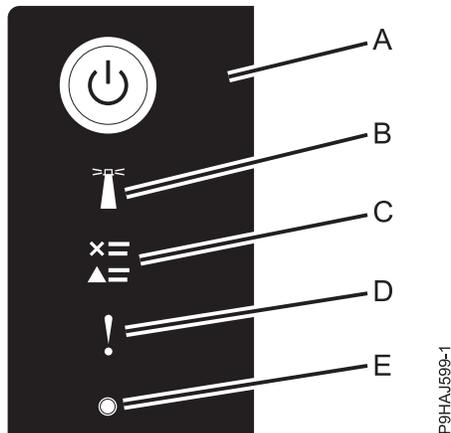


Abbildung 34. Anzeigen der Steuerkonsole

4. Beachten Sie nach dem Drücken des Netzschalters die folgenden Aspekte:
 - Leuchtet die Anzeige permanent grün, wird die Einheit vollständig mit Strom versorgt.
 - Blinkt die Anzeige grün, befindet sich die Stromversorgung der Einheit im Standby-Modus.
 - Nach dem Drücken des Einschaltknopfs braucht das System etwa 30 Sekunden, bis die Betriebsanzeige nicht mehr blinkt, sondern permanent leuchtet. Während der Übergangszeit blinkt die Anzeige möglicherweise schneller.

Nächste Schritte

Anmerkung: Wenn das System durch Drücken des Netzschalters nicht gestartet wird, wenden Sie sich an die nächste Unterstützungsstufe oder Ihren Service-Provider.

System mit der ASMI starten

Sie können die ASMI verwenden, um ein System zu starten, das nicht von einer Hardware Management Console (HMC) verwaltet wird.

Vorgehensweise

1. Geben Sie in der ASMI-Eingangsanzeige Ihre Benutzer-ID und Ihr Kennwort an und klicken Sie auf **Anmelden**.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Stromversorgungs-/Neustartsteuerung** > **System ein-/ausschalten**. Der Stromversorgungsstatus des Systems wird angezeigt.
3. Geben Sie die erforderlichen Einstellungen an und klicken Sie auf **Einstellung speichern und einschalten**.

System oder logische Partition mit der HMC starten

Sie können die Hardware Management Console (HMC) dazu verwenden, das System oder die logische Partition zu starten, nachdem die erforderlichen Kabel installiert und die Netzkabel an einen Versorgungsstromkreis angeschlossen worden sind.

Vorgehensweise

- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das System einzuschalten:

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Symbol **Ressourcen**  und anschließend auf **Alle Systeme**.

2. Wählen Sie das System aus, das Sie einschalten möchten.
 3. Klicken Sie im Inhaltsbereich auf **Aktionen** > **Alle Aktionen anzeigen** > **Einschalten**.
 4. Klicken Sie auf **OK**.
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine logische Partition zu aktivieren:



1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Symbol **Ressourcen** und anschließend auf **Alle Partitionen**.
 2. Klicken Sie auf den Namen der logischen Partition, die Sie aktivieren möchten.
 3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Partitionsaktionen** > **Operationen** > **Aktivieren**.
 4. Klicken Sie auf **OK**.
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine logische Partition für ein bestimmtes System zu aktivieren:



1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Symbol **Ressourcen** und anschließend auf **Alle Systeme**.
 2. Klicken Sie auf den Namen des Systems, in dem Sie die logische Partition aktivieren möchten.
 3. Wählen Sie die logischen Partitionen aus, die Sie aktivieren möchten.
 4. Klicken Sie im Inhaltsbereich auf **Aktionen** > **Aktivieren**.
 5. Klicken Sie auf **OK**.
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um sicherzustellen, dass die Startrichtlinie der logischen Partition auf **Benutzerinitialisiert** festgelegt ist:



1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf das Symbol **Ressourcen** und anschließend auf **Alle Systeme**.
2. Klicken Sie auf den Namen des Systems, um die Details anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Eigenschaften** > **Weitere Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Parameter einschalten**. Stellen Sie sicher, dass im Feld **Partitionsstartrichtlinie** **Benutzerinitialisiert** festgelegt ist.

Anschlusspositionen

Informationen zu den Anschlusspositionen für Server, Gehäuse und Erweiterungseinheiten.

Anschlüsse des Gehäuses und der Erweiterungseinheiten

Informationen zu den Anschlusspositionen für Gehäuse und Erweiterungseinheiten.

Anschlusspositionen für das Plattenlaufwerkgehäuse 5887

Hier erhalten Sie Informationen zu Anschlusspositionen für das Plattenlaufwerkgehäuse 5887.

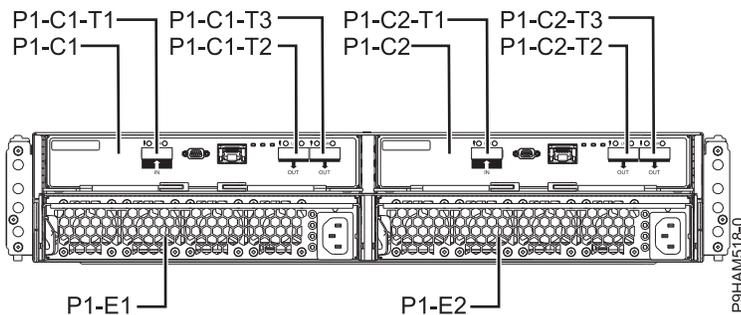


Abbildung 35. Anschlusspositionen für das Plattenlaufwerkgehäuse 5887

Weitere Informationen zu den Positionen des Plattenlaufwerkgehäuses 5887 finden Sie unter Plattenlaufwerkgehäuse 5887 - Positionen (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9ecs/p9ecs_5887locodes.htm).

Weitere Informationen zu den Serverpositionen finden Sie unter Teilepositionen und Positionscodes (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9ecs/p9ecs_locations.htm).

Anschlusspositionen für den Einschub für EMX0-PCIe3-Erweiterungen

Hier erhalten Sie Informationen zu Anschlusspositionen für das Einschub für EMX0-PCIe3-Erweiterungen.

Der Einschub für EMX0-PCIe3-Erweiterungen ist zwischen dem Hostsystem am PCIe3-Kabeladapter des Servers und dem PCIe3-Fanoutmodul mit 6 Steckplätzen am Einschub für EMX0-PCIe3-Erweiterungen angeschlossen.

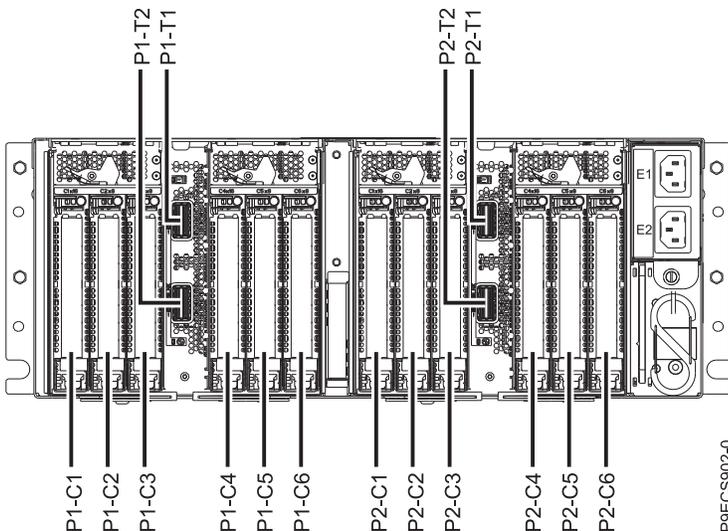


Abbildung 36. Einschub für EMX0-PCIe3-Erweiterungen mit dem linken und rechten PCIe3-Fanoutmodul mit 6 Steckplätzen sowie den oberen (T1) und unteren (T2) Kabelanschlüssen des Erweiterungseinschubs

Weitere Informationen zu den Positionen des Einschubs für EMX0-PCIe3-Erweiterungen finden Sie unter Einschub für EMX0-PCIe3-Erweiterungen - Positionen (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9ecs/p9ecs_emx0_loccodes.htm).

Weitere Informationen zu den Serverpositionen finden Sie unter Teilepositionen und Positionscodes (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9ecs/p9ecs_locations.htm).

Anschlusspositionen für den ESLL- und ESLS-Speichereinheiten

Hier erhalten Sie Informationen zu Anschlusspositionen für das ESLL- und ESLS-Speichereinheiten.

Anmerkung: Die T1-Anschlüsse werden nicht verwendet.

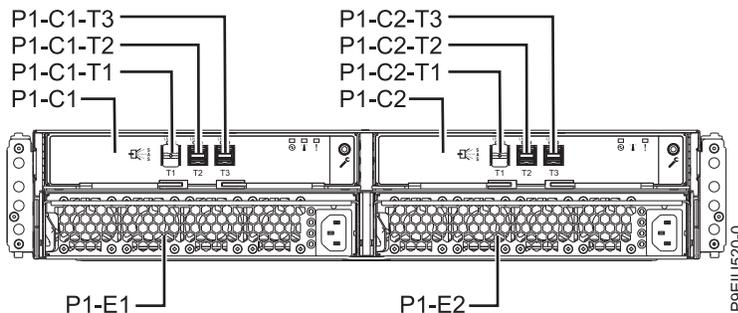


Abbildung 37. Anschlusspositionen für die ESLL- und ESLS-Speichereinheiten

Weitere Informationen zu den Positionen für die ESLL- und ESLS-Speichereinheiten finden Sie unter ESLL- und ESLS-Speichereinheiten - Positionen (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9ecs/p9ecs_esll_esls_loccodes.htm).

Weitere Informationen zu den Serverpositionen finden Sie unter Teilepositionen und Positionscodes (http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/POWER9/p9ecs/p9ecs_locations.htm).

Hier erhalten Sie Informationen zu den Anschlusspositionen für POWER9-Server

Hier erhalten Sie Informationen zu den Anschlusspositionen für POWER9-Server.

Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 9008-22L 9009-22A und 9223-22H

Hier erhalten Sie Informationen zu den Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 9008-22L 9009-22A und 9223-22H.

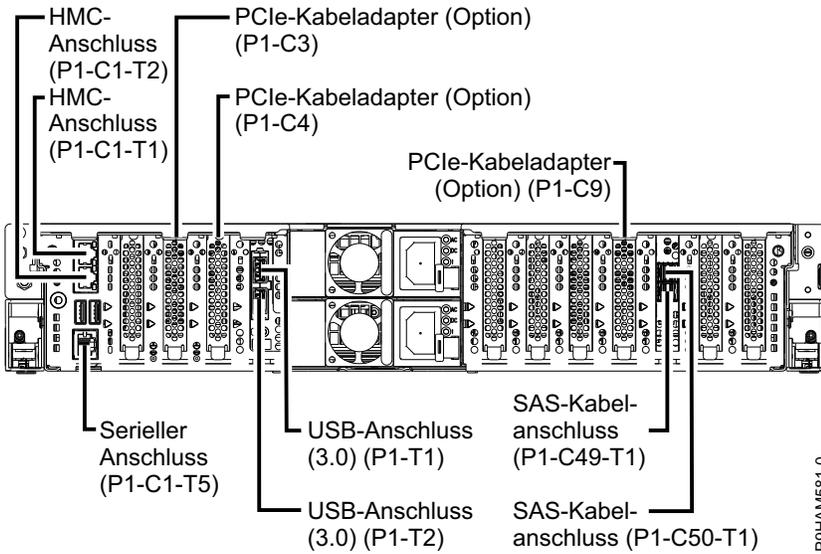


Abbildung 38. Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 9008-22L 9009-22A und 9223-22H

Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 9009-41A, 9009-42A und 9223-42H

Hier erhalten Sie Informationen zu den Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 9009-41A, 9009-42A und 9223-42H.

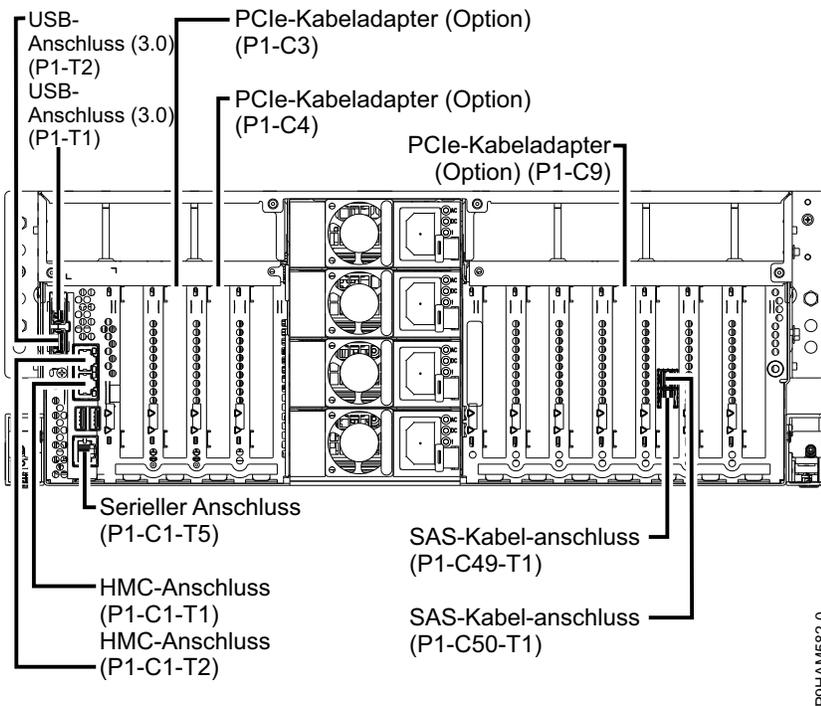


Abbildung 39. Anschlusspositionen für Systeme vom Typ 9009-41A, 9009-42A und 9223-42H

Hier erhalten Sie Informationen zu den Anschlusspositionen für POWER8-Server

Hier erhalten Sie Informationen zu den Anschlusspositionen für POWER8-Server.

Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8247-21L, 8247-22L, 8284-21A und 8284-22A

Hier erhalten Sie Informationen zu den Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8247-21L, 8247-22L, 8284-21A und 8284-22A.

Die Server vom Typ 8247-21L, 8247-22L, 8284-21A und 8284-22A mit erweiterter Funktion stellen über einen SAS-Anschluss Kabelanschlusspositionen für Plattenlaufwerkgehäuse bereit.

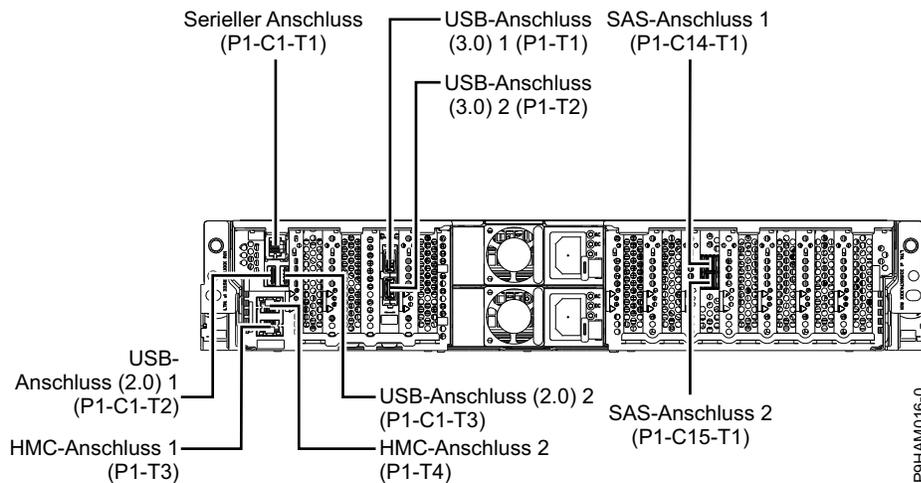


Abbildung 40. Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8247-21L, 8247-22L, 8284-21A und 8284-22A mit erweiterter Funktion

Anschlusspositionen für das System vom Typ 8286-41A

Hier erhalten Sie Informationen zu Anschlusspositionen für die Einschubmodelle und Standalone-Modelle vom Typ 8286-41A.

Der Server vom Typ 8286-41A stellt über einen SAS-Anschluss Kabelanschlusspositionen für Plattenlaufwerkgehäuse bereit.

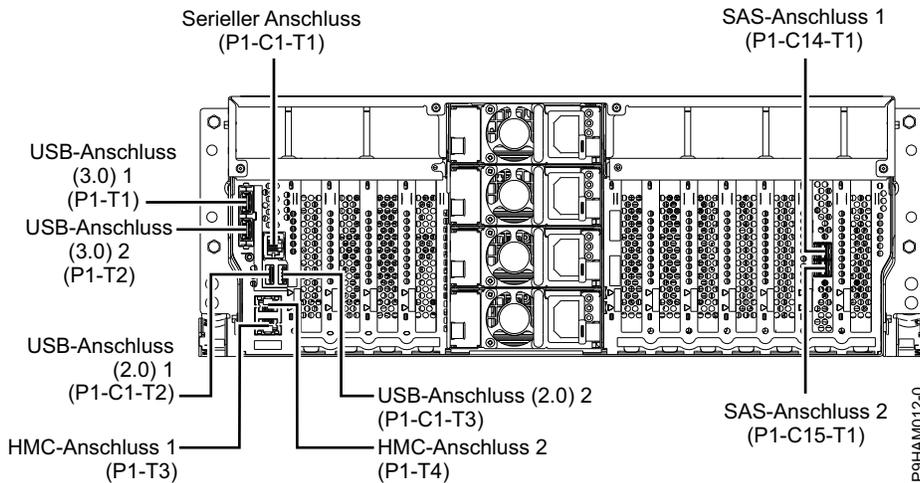


Abbildung 41. Anschlusspositionen für das Einschubsystem vom Typ 8286-41A (erweiterte Funktion)

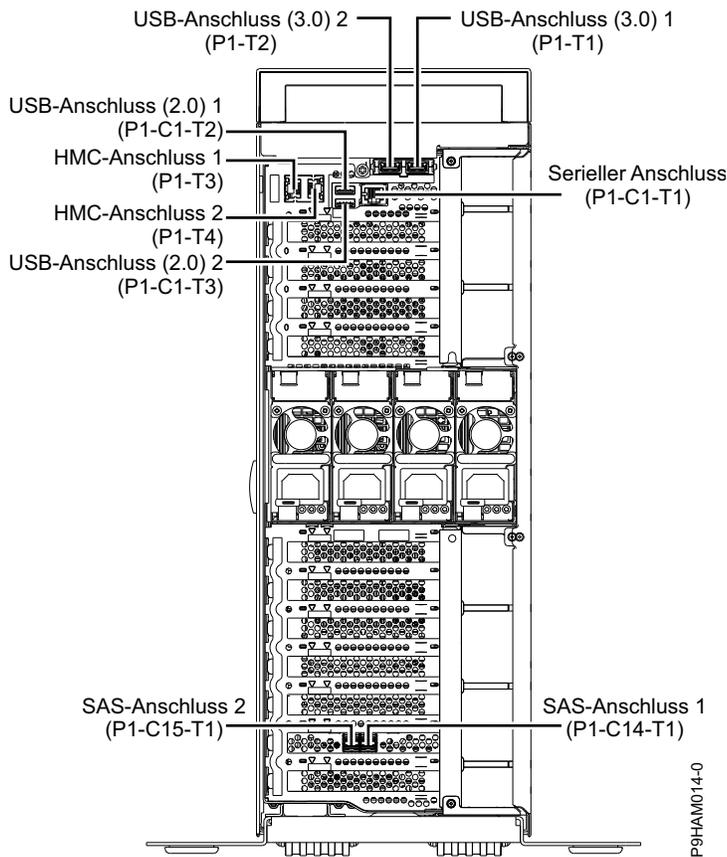


Abbildung 42. Anschlusspositionen für das Standalone-System vom Typ 8286-41A (erweiterte Funktion)

Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8247-42L und 8286-42A

Hier erhalten Sie Informationen zu Anschlusspositionen zu den Einschubmodellen vom Typ 8247-42L und 8286-42A.

Die Server vom Typ 8247-42L und 8286-42A (erweiterte Funktion) stellen über einen SAS-Anschluss Kabelanschlusspositionen für Plattenlaufwerkgehäuse bereit.

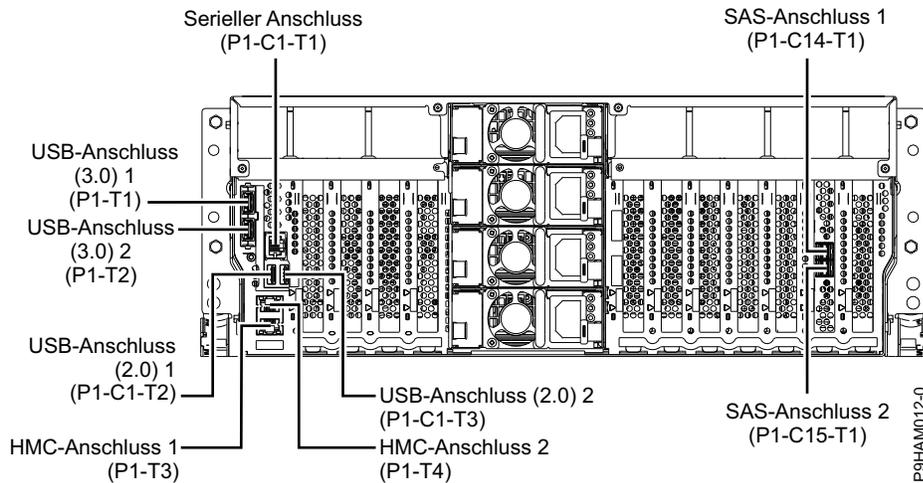


Abbildung 43. Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8247-42L und 8286-42A (erweiterte Funktion)

Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8408-44E und 8408-E8E

Hier erhalten Sie Informationen zu Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8408-44E und 8408-E8E.

Die Systeme vom Typ 8408-44E und 8408-E8E stellen über einen SAS-Anschluss (P1-C5-T3) Kabelanschlusspositionen für Plattenlaufwerkgehäuse und Kabelanschlüsse (P1-C5-T1 und P1-C5-T2) für den Ein- und Aussteck für EMX0-PCIe3-Erweiterungen bereit

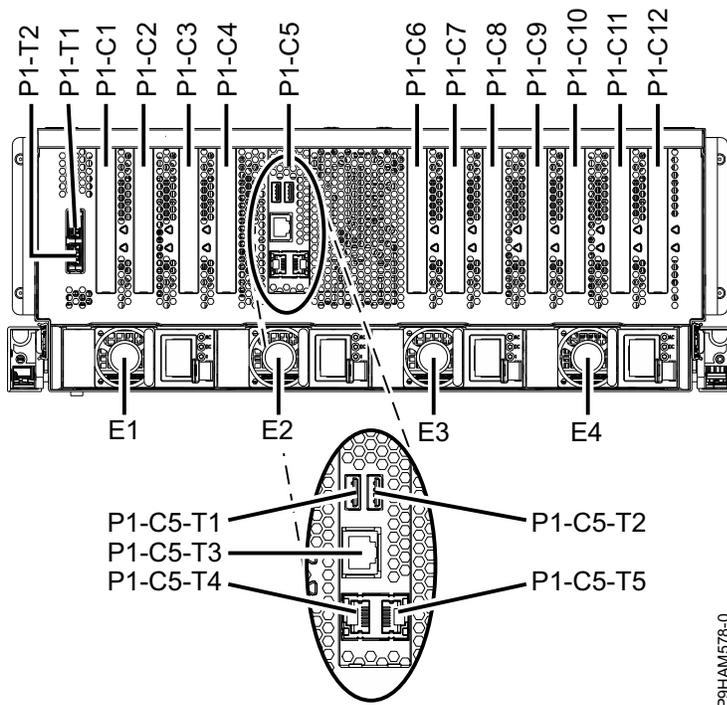


Abbildung 44. Anschlusspositionen für die Systeme vom Typ 8408-44E und 8408-E8E

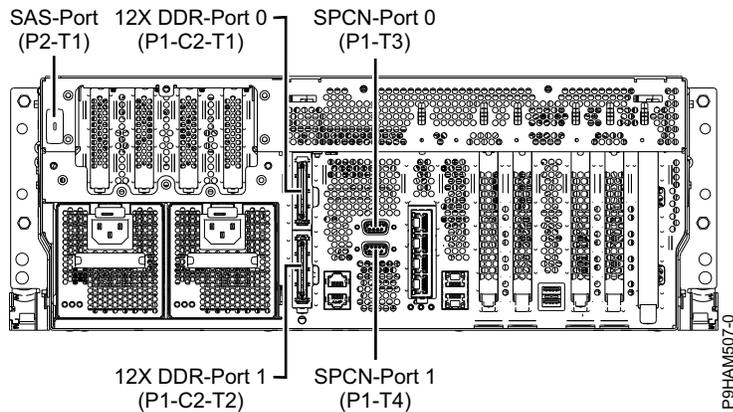


Abbildung 46. Anschlusspositionen bei einem Einschubmodell vom Typ 8202-E4B

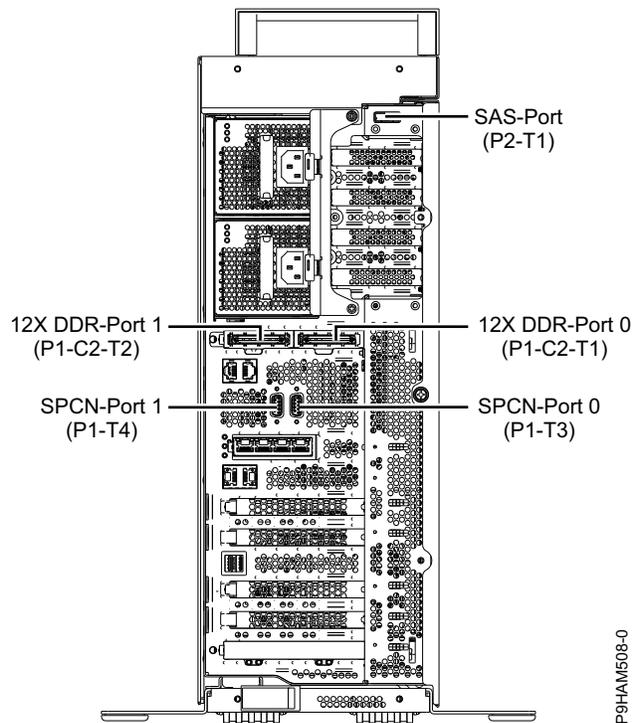


Abbildung 47. Anschlusspositionen bei einem Standalone-Modell vom Typ 8202-E4B

Anschlusspositionen - Modell 8202-E4C und 8202-E4D

Informationen zu den Anschlusspositionen bei Einschubmodellen.

Der Server 8202-E4C oder 8202-E4D stellt Kabelanschlusspositionen für folgende Gehäuse bereit:

- Folgende Erweiterungseinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Die im Steckplatz C1 installierte Karte kann zwei 12X-DDR-Kabelanschlüsse enthalten. 12X-DDR- und PCIe-Kabel können nicht gleichzeitig im Steckplatz C1 angeschlossen werden.
 - Der Server enthält einen Serial-Attached SCSI-Port (SAS).
- Folgende Plattenlaufwerkgehäuse werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Der Server enthält einen SAS-Port.

- Folgende PCIe-Speichereinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Die im Steckplatz C1 installierte Karte kann zwei PCIe-Kabelanschlüsse enthalten. PCIe- und 12X-DDR-Kabel können nicht gleichzeitig im Steckplatz C1 angeschlossen werden.
 - Der Server enthält einen SAS-Port.

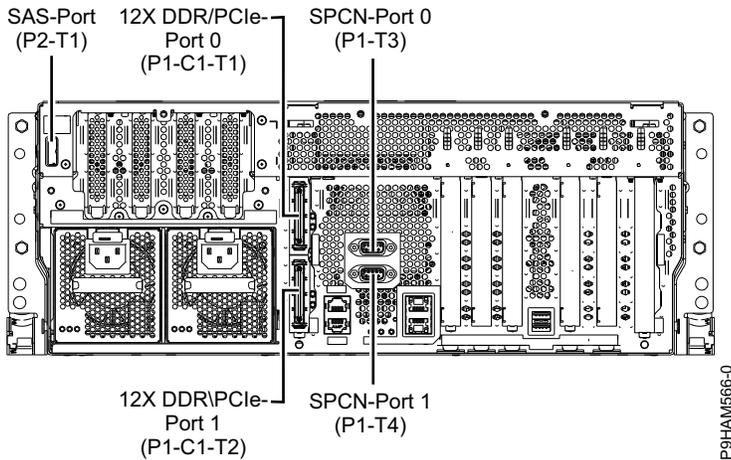


Abbildung 48. Anschlüsse für Erweiterungseinheiten, Plattenlaufwerkgehäuse und PCIe-Speichereinheiten - Modell 8202-E4C oder 8202-E4D

Anschlusspositionen - Modell 8205-E6B

Informationen zu den Anschlusspositionen bei Einschubmodellen und Standalone-Modellen.

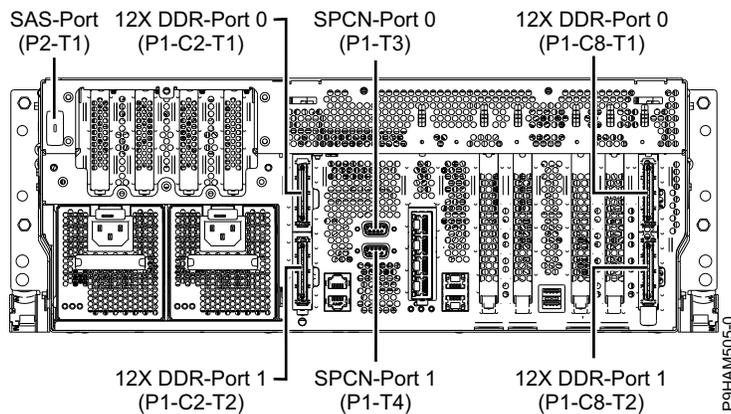


Abbildung 49. Anschlusspositionen bei einem Einschubmodell vom Typ 8205-E6B

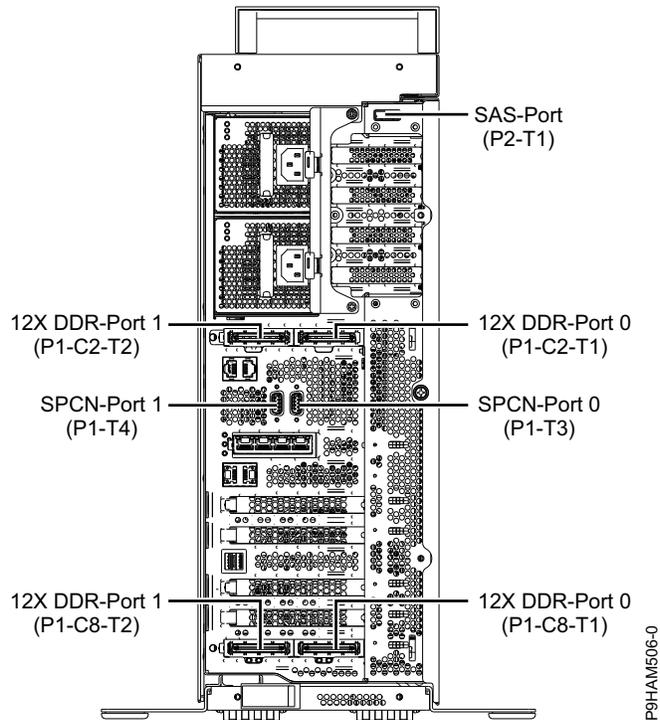


Abbildung 50. Anschlusspositionen bei einem Standalone-Modell vom Typ 8205-E6B

Anschlusspositionen - Modell 8205-E6C und 8205-E6D

Informationen zu den Anschlusspositionen bei Einschubmodellen.

Der Server 8205-E6C oder 8205-E6D stellt Kabelanschlusspositionen für folgende Gehäuse bereit:

- Folgende Erweiterungseinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Die im Steckplatz C1 installierte Karte kann zwei 12X-DDR-Kabelanschlüsse enthalten. 12X-DDR- und PCIe-Kabel können nicht gleichzeitig im Steckplatz C1 angeschlossen werden.
 - Die im Steckplatz C8 installierte Karte kann zwei 12X-DDR-Kabelanschlüsse enthalten. 12X-DDR- und PCIe-Kabel können nicht gleichzeitig im Steckplatz C8 angeschlossen werden.
 - Der auf Steckplatz C1 installierte Anschlusskartentyp kann von dem auf Steckplatz C8 installierten Anschlusskartentyp abweichen.
 - Der Server enthält einen Serial-Attached SCSI-Port (SAS).
- Folgende Plattenlaufwerkgehäuse werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Der Server enthält einen SAS-Port.
- Folgende PCIe-Speichereinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Die im Steckplatz C1 installierte Karte kann zwei PCIe-Kabelanschlüsse enthalten. PCIe- und 12X-DDR-Kabel können nicht gleichzeitig im Steckplatz C1 angeschlossen werden.
 - Die im Steckplatz C8 installierte Karte kann zwei PCIe-Kabelanschlüsse enthalten. PCIe- und 12X-DDR-Kabel können nicht gleichzeitig im Steckplatz C8 angeschlossen werden.
 - Der auf Steckplatz C1 installierte Anschlusskartentyp kann von dem auf Steckplatz C8 installierten Anschlusskartentyp abweichen.
 - Der Server enthält einen SAS-Port.

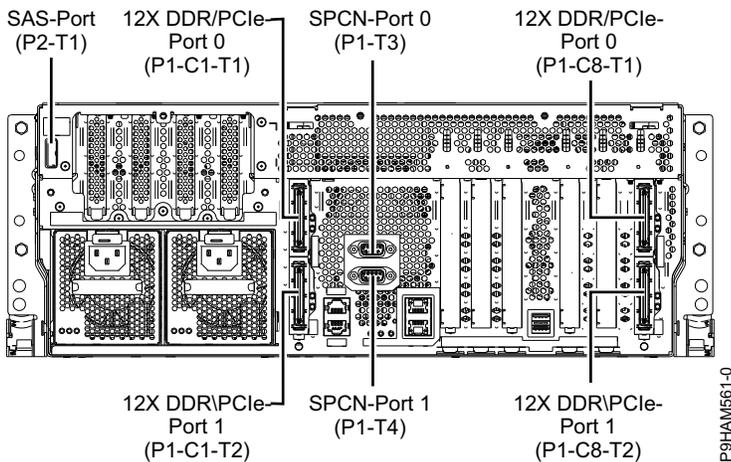


Abbildung 51. Anschlüsse für Erweiterungseinheiten, Plattenlaufwerkgehäuse und PCIe-Speichereinheiten - Modell 8205-E6C oder 8205-E6D

Anschlusspositionen - Modell 8231-E1C, 8231-E1D oder 8268-E1D

Informationen zu den Anschlusspositionen.

Der Server vom Typ 8231-E1C, 8231-E1D oder 8268-E1D stellt Kabelanschlusspositionen für folgende Gehäuse bereit:

- Folgende Plattenlaufwerkgehäuse werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Der Server enthält einen Serial-Attached SCSI-Port (SAS).
- Folgende PCIe-Speichereinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Die im Steckplatz C1 installierte Karte kann einen PCIe-Kabelanschluss enthalten.
 - Der Server enthält einen SAS-Port.

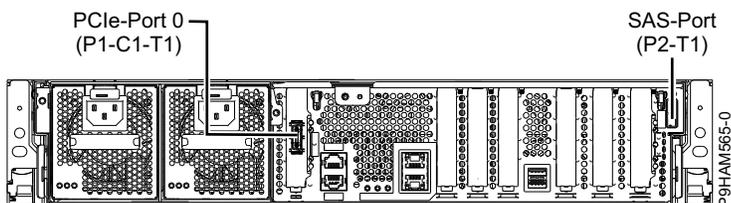


Abbildung 52. Anschlüsse für Plattenlaufwerkgehäuse und PCIe-Speichereinheiten - Modell 8231-E1C, 8231-E1D oder 8268-E1D

Anschlusspositionen - Modell 8231-E2B

Informationen zu den Anschlusspositionen bei Einschubmodellen.

Im Server 8231-E2B werden Kabelanschlusspositionen für die folgenden Gehäuse bereitgestellt:

- Folgende Plattenlaufwerkgehäuse werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Der Server enthält einen SAS-Port.

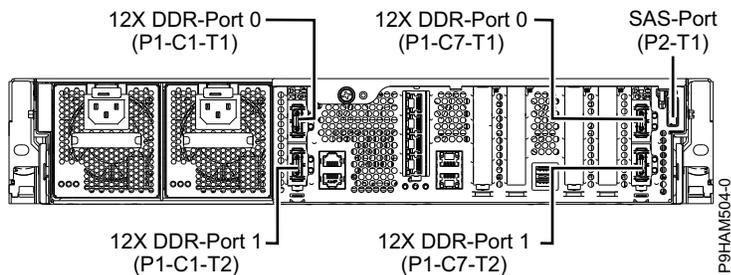


Abbildung 53. Anschlüsse für Plattenlaufwerkgehäuse - Modell 8231-E2B

- Der Server 8231-E2B stellt keine Unterstützung für Erweiterungseinheiten bereit. Die 12X-DDR-Kabelanschlüsse sind nur für die gegenseitige Hochgeschwindigkeitsverbindung von Systemen vorgesehen.

Modell 8231-E2C oder 8231-E2D - Anschlusspositionen

Informationen zu den Anschlusspositionen.

Der Server 8231-E2C oder 8231-E2D stellt Kabelanschlusspositionen für folgende Gehäuse bereit:

- Folgende Erweiterungseinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Der Steckplatz C1 muss die SPCN-Karte (Netz für Stromversorgungskontrolle des Systems) enthalten und der Steckplatz C8 muss die Karte mit zwei 12X-DDR-Kabelanschlüssen enthalten.

Anmerkung: Die Installation der 12X-DDR-Kabelanschlüsse an dieser Position führt dazu, dass sowohl Steckplatz C8 als auch Steckplatz C6 belegt ist.

- Der Server kann nicht gleichzeitig 12X-DDR-Kabelanschlüsse und PCIe-Kabelanschlüsse unterstützen.
- Der Server enthält einen Serial-Attached SCSI-Port (SAS).
- Folgende Plattenlaufwerkgehäuse werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Der Server enthält einen SAS-Port.

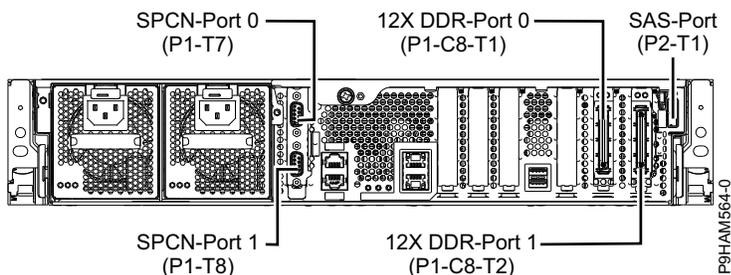


Abbildung 54. Anschlüsse für Erweiterungseinheiten und Plattenlaufwerkgehäuse - Modell 8231-E2C oder 8231-E2D

- Folgende PCIe-Speichereinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Die im Steckplatz C1 installierte Karte kann einen PCIe-Kabelanschluss enthalten und die im Steckplatz C8 installierte Karte kann einen PCIe-Kabelanschluss enthalten.
 - Der Server kann nicht gleichzeitig PCIe-Kabelanschlüsse und 12X-DDR-Kabelanschlüsse unterstützen.
 - Der Server enthält einen SAS-Port.

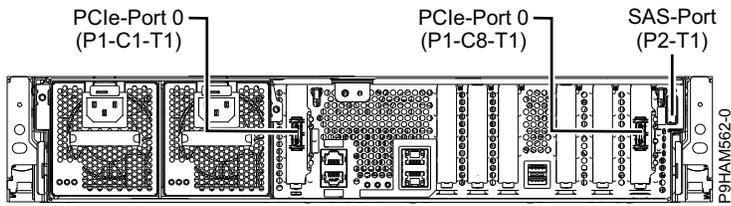


Abbildung 55. Anschlüsse für PCIe-Speichereinheiten - Modell 8231-E2C oder 8231-E2D

Anschlusspositionen - Modell 8233-E8B

Informationen zu den Anschlusspositionen bei Einschubmodellen.

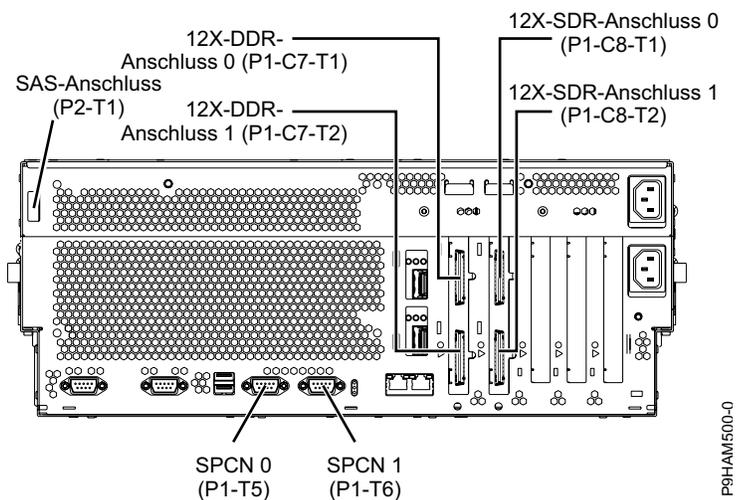


Abbildung 56. Anschlusspositionen bei einem Einschubmodell vom Typ 8233-E8B

Anschlusspositionen - Modell 8246-L1S, 8246-L1T, 8246-L2S oder 8246-L2T

Informationen zu den Anschlusspositionen.

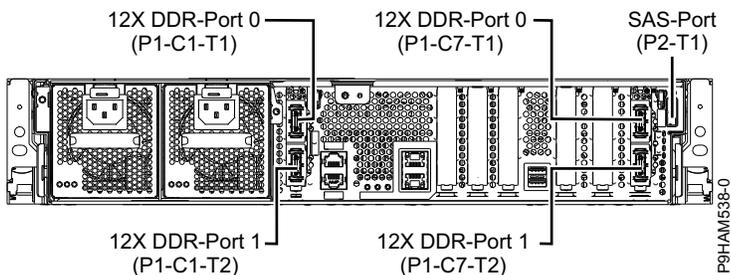


Abbildung 57. Anschlusspositionen - Modell 8246-L1S, 8246-L1T, 8246-L2S oder 8246-L2T

Anschlusspositionen - Modell 8248-L4T, 8408-E8D oder 9109-RMD

Informationen zu den Anschlusspositionen.

Der Server vom Typ 8248-L4T, 8408-E8D oder 9109-RMD stellt Kabelanschlusspositionen für folgende Gehäuse bereit:

- Folgende Erweiterungseinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:

- Die in Steckplatz C2 installierte Karte kann zwei 12X-DDR-Kabelanschlüsse enthalten. Steckplatz C2 kann jedoch nicht gleichzeitig 12X-DDR- und PCIe-Kabelanschlüsse bereitstellen.
- Die in Steckplatz C3 installierte Karte kann zwei 12X-DDR-Kabelanschlüsse enthalten. Steckplatz C3 kann jedoch nicht gleichzeitig 12X-DDR- und PCIe-Kabelanschlüsse bereitstellen.
- Folgende Plattenlaufwerkgehäuse werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Der Server enthält einen SAS-Port.
- Folgende PCIe-Speichereinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Die in Steckplatz C2 installierte Karte kann zwei PCIe-Kabelanschlüsse enthalten. Steckplatz C2 kann jedoch nicht gleichzeitig PCIe- und 12X-DDR-Kabelanschlüsse bereitstellen.
 - Die in Steckplatz C3 installierte Karte kann zwei PCIe-Kabelanschlüsse enthalten. Steckplatz C3 kann jedoch nicht gleichzeitig PCIe- und 12X-DDR-Kabelanschlüsse bereitstellen.

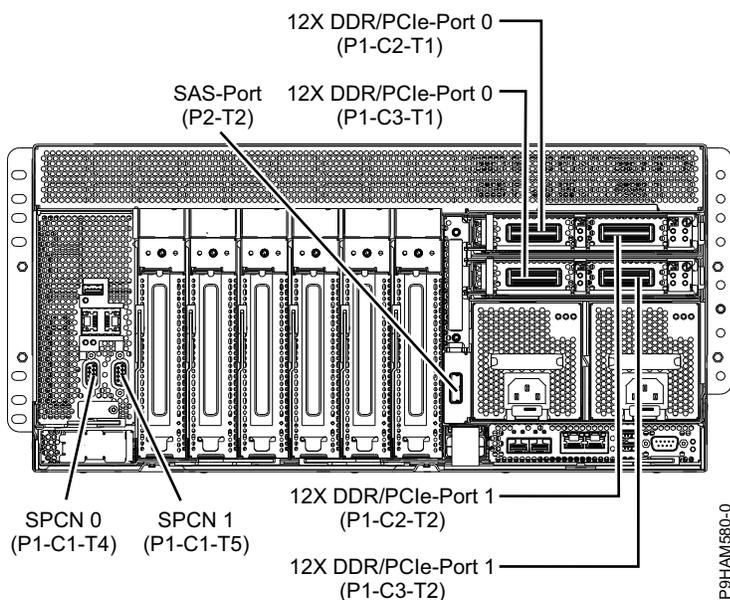


Abbildung 58. Anschlusspositionen für Erweiterungseinheiten, Plattenlaufwerkgehäuse und PCIe-Speichereinheiten - Modell 8248-L4T, 8408-E8D oder 9109-RMD

Modell 9117-MMB oder 9179-MHB - Anschlusspositionen

Informationen zu den Anschlusspositionen.

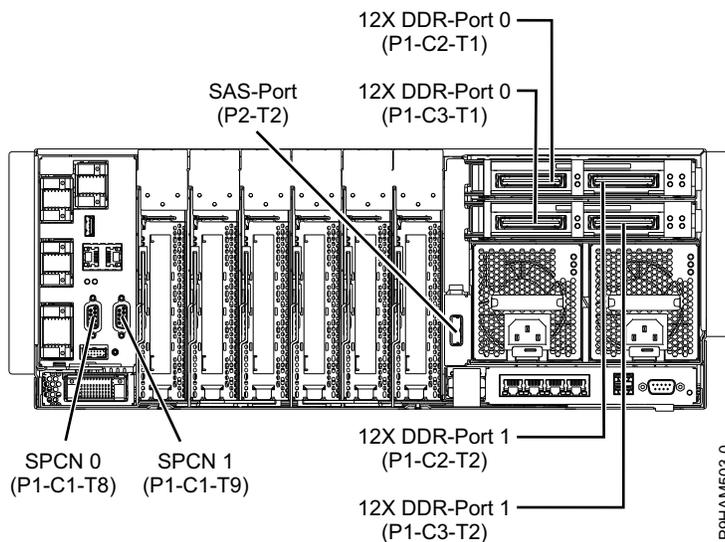


Abbildung 59. Modell 9117-MMB oder 9179-MHB - Anschlusspositionen

Modell 9117-MMC oder 9179-MHC - Anschlusspositionen

Informationen zu den Anschlusspositionen.

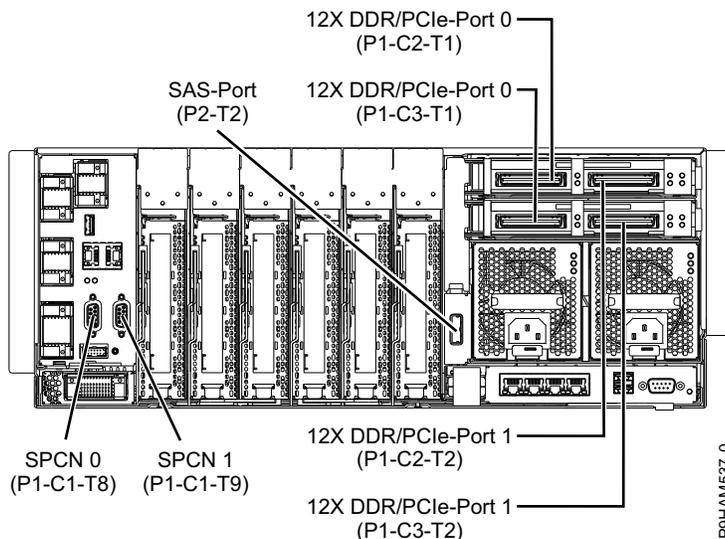


Abbildung 60. Modell 9117-MMC oder 9179-MHC - Anschlusspositionen

Modell 9117-MMD oder 9179-MHD - Anschlusspositionen

Informationen zu den Anschlusspositionen.

Die Server 9117-MMD und 9179-MHD bieten Kabelsteckerplätze für die folgenden Gehäuse und Speicher-einheiten:

- Folgende Erweiterungseinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:

- Die in Steckplatz C2 installierte Karte kann zwei 12X-DDR-Kabelanschlüsse enthalten. Steckplatz C2 kann jedoch nicht gleichzeitig 12X-DDR- und PCIe-Kabelanschlüsse bereitstellen.
- Die in Steckplatz C3 installierte Karte kann zwei 12X-DDR-Kabelanschlüsse enthalten. Steckplatz C3 kann jedoch nicht gleichzeitig 12X-DDR- und PCIe-Kabelanschlüsse bereitstellen.
- Folgende Plattenlaufwerkgehäuse werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Der Server enthält einen SAS-Port.
- Folgende PCIe-Speichereinheiten werden unterstützt, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt:
 - Die in Steckplatz C2 installierte Karte kann zwei PCIe-Kabelanschlüsse enthalten. Steckplatz C2 kann jedoch nicht gleichzeitig PCIe- und 12X-DDR-Kabelanschlüsse bereitstellen.
 - Die in Steckplatz C3 installierte Karte kann zwei PCIe-Kabelanschlüsse enthalten. Steckplatz C3 kann jedoch nicht gleichzeitig PCIe- und 12X-DDR-Kabelanschlüsse bereitstellen.

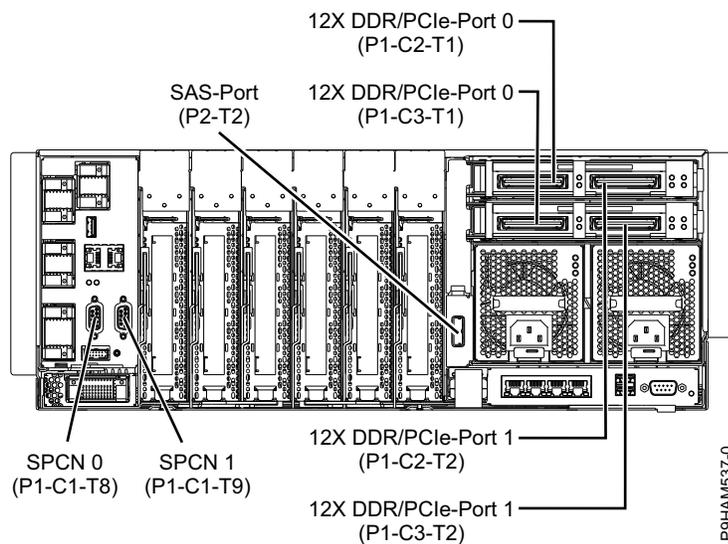


Abbildung 61. Anschlusspositionen von Modell 9117-MMD oder 9179-MHD für Erweiterungseinheiten, Plattenlaufwerkgehäuse und PCIe-Speichereinheiten

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Défense
France*

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Die genannten Leistungsdaten- und Kundenbeispiele dienen nur zur Veranschaulichung. Tatsächliche Leistungsergebnisse können, abhängig von bestimmten Konfigurationen und Betriebsbedingungen, variieren.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können u. U. von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung dient nur zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden und jede Ähnlichkeit mit konkreten Personen oder Unternehmen ist rein zufällig.

Wird dieses Buch als Softcopy (Book) angezeigt, erscheinen keine Fotografien oder Farbbildungen.

Diese Informationen wurden von IBM für die beschriebenen Maschinen erstellt. Für eine anderweitige Verwendung übernimmt IBM keine Verantwortung.

Die Datenverarbeitungssysteme von IBM sind so konzipiert, dass die Möglichkeit von nicht erkannten Datenbeschädigungen oder Dateiverlusten weitgehend eingeschränkt ist. Dieses Risiko kann jedoch nie ganz ausgeschlossen werden. Kunden, bei denen nicht geplante Systemausfälle oder Störungen, Netzstromschwankungen bzw. -ausfälle oder Komponentenfehler aufgetreten sind, müssen die zum Zeitpunkt der Ausfälle oder Störungen stattgefundenen Operationen und die dabei vom System gesicherten oder übertragenen Daten auf Vollständigkeit prüfen. Ferner müssen Kunden Verfahren etablieren, um sicherzustellen, dass eine unabhängige Datenprüfung durchgeführt wird, bevor Daten aus solchen sensiblen oder kritischen Operationen als zuverlässig angesehen werden. Kunden sollten die Websites von IBM regelmäßig auf aktualisierte Informationen und Fixes hin prüfen, die sich auf ihr System und die zugehörige Software beziehen.

Erklärung zur Homologation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Unterstützung erhalten Sie von einem IBM Ansprechpartner oder Reseller.

Funktionen zur barrierefreien Bedienung für IBM Power Systems-Server

Funktionen zur barrierefreien Bedienung unterstützen Benutzer mit einer Behinderung, wie z. B. einer eingeschränkten Bewegungsfähigkeit oder Sehbehinderung, damit sie informationstechnologische Inhalte erfolgreich verwenden können.

Übersicht

Die IBM Power Systems-Server umfassen folgende Hauptfunktionen zur barrierefreien Bedienung:

- Bedienung nur über die Tastatur
- Operationen, bei denen ein Sprachausgabeprogramm verwendet wird

Die IBM Power Systems-Server verwenden den aktuellen W3C-Standard, WAI-ARIA 1.0 (www.w3.org/TR/wai-aria/), um die Einhaltung von US Section 508 (www.access-board.gov/guidelines-and-standards/communications-and-it/about-the-section-508-standards/section-508-standards) und Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0 (www.w3.org/TR/WCAG20/) sicherzustellen. Um die Funktionen zur barrierefreien Bedienung nutzen zu können, verwenden Sie das aktuelle Release Ihres Sprachausgabeprogramms und den aktuellen Web-Browser, der von den IBM Power Systems-Servern unterstützt wird.

Die Online-Produktdokumentation zu IBM Power Systems-Servern im IBM Knowledge Center ist für die barrierefreie Bedienung aktiviert. Eine Beschreibung der Funktionen zur barrierefreien Bedienung im IBM Knowledge Center finden Sie unter dem Abschnitt "Accessibility" im Hilfebereich des IBM Knowledge Center (www.ibm.com/support/knowledgecenter/doc/kc_help.html#accessibility).

Tastaturnavigation

Dieses Produkt verwendet Standardnavigationstasten.

Schnittstelleninformationen

In den Benutzerschnittstellen der IBM Power Systems-Server gibt es keine Inhalte, die 2 bis 55 Mal pro Sekunde blinken.

Die Webbenutzerschnittstelle der IBM Power Systems-Server basiert auf Cascading Style Sheets, um Inhalte ordnungsgemäß wiederzugeben und positive Erfahrungen zu ermöglichen. Die Anwendung bietet eine funktional entsprechende Möglichkeit für Benutzer mit eingeschränktem Sehvermögen, um die Einstellungen für die Systemanzeige, einschließlich des Modus für kontraststarke Anzeige, zu verwenden. Sie können die Schriftgröße über die Einstellungen für die Einheit oder den Web-Browser steuern.

Die Webbenutzerschnittstelle für IBM Power Systems-Server umfasst WAI-ARIA-Navigationsmarkierungen, mit deren Hilfe Sie schnell zu Funktionsbereichen in der Anwendung navigieren können.

Software anderer Anbieter

Die IBM Power Systems-Server enthalten bestimmte Software anderer Anbieter, die nicht von der IBM Lizenzvereinbarung abgedeckt wird. IBM übernimmt keine Garantie für die Funktionen zur barrierefreien Bedienung dieser Produkte. Wenden Sie sich an den Anbieter, um Informationen zur barrierefreien Bedienung der entsprechenden Produkte zu erhalten.

Zugehörige Informationen zur barrierefreien Bedienung

Neben dem gewohnten IBM Helpdesk und den Support-Websites bietet IBM einen TTY-Telefonservice für gehörlose oder hörgeschädigte Kunden für den Zugriff auf Vertriebs- und Support-Services:

TTY-Service
800-IBM-3383 (800-426-3383)
(innerhalb von Nordamerika)

Weitere Informationen zum Engagement von IBM für barrierefreie Bedienung finden Sie unter IBM Accessibility (www.ibm.com/able).

Hinweise zur Datenschutzrichtlinie

IBM Softwareprodukte, einschließlich Software-as-a-service-Lösungen ("Softwareangebote"), können Cookies oder andere Technologien verwenden, um Informationen zur Produktnutzung zu erfassen, die Endbenutzererfahrung zu verbessern und Interaktionen mit dem Endbenutzer anzupassen oder zu anderen Zwecken. In vielen Fällen werden von den Softwareangeboten keine personenbezogenen Daten erfasst. Einige der IBM Softwareangebote können Sie jedoch bei der Erfassung personenbezogener Daten unterstützen. Wenn dieses Softwareangebot Cookies zur Erfassung personenbezogener Daten verwendet, sind nachfolgend nähere Informationen über die Verwendung von Cookies durch dieses Angebot zu finden.

Dieses Softwareangebot verwendet keine Cookies oder andere Technologien zur Erfassung personenbezogener Daten.

Wenn die für dieses Softwareangebot genutzten Konfigurationen Sie als Kunde in die Lage versetzen, personenbezogene Daten von Endbenutzern über Cookies und andere Technologien zu erfassen, müssen Sie sich zu allen gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf eine solche Datenerfassung, einschließlich aller Mitteilungspflichten und Zustimmungsanforderungen, rechtlich beraten lassen.

Weitere Informationen zur Nutzung verschiedener Technologien, einschließlich Cookies, finden Sie in der IBM Datenschutzrichtlinie unter <http://www.ibm.com/privacy> und in der IBM Online-Datenschutzerklärung unter <http://www.ibm.com/privacy/details> im Abschnitt "Cookies, Web-Beacons und sonstige Technologien" und im Abschnitt "IBM Software Products and Software-as-a-Service Privacy Statement" unter <http://www.ibm.com/software/info/product-privacy>.

Marken

IBM, das IBM Logo und [ibm.com](http://www.ibm.com) sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite Copyright and trademark information unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen das dafür vorgesehene Bildschirmkabel und die mit dem Bildschirm bereitgestellten Entstörungseinheiten verwendet werden.

Hinweise für Geräte der Klasse A

Die folgenden Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit von Geräten der Klasse A beziehen sich auf IBM Server mit POWER9-Prozessor und auf deren Komponenten, es sei denn, diese sind in den zugehörigen Informationen als Geräte der Klasse B ausgewiesen.

Federal Communications Commission (FCC) Statement

Anmerkung: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors, or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Industry Canada Compliance Statement

CAN ICES-3 (A)/NMB-3(A)

European Community Compliance Statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2014/30/EU on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a non-recommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

European Community contact:
IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M456
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Tel.: +49 800 225 5426
email: halloibm@de.ibm.com

Warnung: This is a Class A product. In a domestic environment, this product may cause radio interference, in which case the user may be required to take adequate measures.

VCCI Statement - Japan

この装置は、クラスA 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

The following is a summary of the VCCI Japanese statement in the box above:

This is a Class A product based on the standard of the VCCI Council. If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case, the user may be required to take corrective actions.

Japan Electronics and Information Technology Industries Association Statement

This statement explains the Japan JIS C 61000-3-2 product wattage compliance.

(一社) 電子情報技術産業協会 高調波電流抑制対策実施
要領に基づく定格入力電力値 : Knowledge Centerの各製品の
仕様ページ参照

This statement explains the Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) statement for products less than or equal to 20 A per phase.

高調波電流規格 JIS C 61000-3-2 適合品

This statement explains the JEITA statement for products greater than 20 A, single phase.

高調波電流規格 JIS C 61000-3-2 準用品

本装置は、「高圧又は特別高圧で受電する需要家の高調波抑制対策ガイドライン」対象機器（高調波発生機器）です。

- 回路分類 : 6 (単相、PFC回路付)
- 換算係数 : 0

This statement explains the JEITA statement for products greater than 20 A per phase, three-phase.

高調波電流規格 JIS C 61000-3-2 準用品

本装置は、「高圧又は特別高圧で受電する需要家の高調波抑制対策ガイドライン」対象機器（高調波発生機器）です。

- 回路分類 : 5 (3相、PFC回路付)
- 換算係数 : 0

Electromagnetic Interference (EMI) Statement - People's Republic of China

声 明

此为 A 级产品,在生活环境中,该产品可能会造成无线电干扰。在这种情况下,可能需要用户对其干扰采取切实可行的措施。

Declaration: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may need to perform practical action.

Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Taiwan

警告使用者：

這是甲類的資訊產品，在居住的環境中使用時，可能會造成射頻干擾，在這種情況下，使用者會被要求採取某些適當的對策。

The following is a summary of the EMI Taiwan statement above.

Warning: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user will be required to take adequate measures.

IBM Taiwan Contact Information:

台灣IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路7號3樓
電話：0800-016-888

Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Korea

이 기기는 업무용 환경에서 사용할 목적으로 적합성평가를 받은 기기로서 가정용 환경에서 사용하는 경우 전파간섭의 우려가 있습니다.

Deutschland

**Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A
EU-Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit**

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2014/30/EU zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022/EN 55032 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung von IBM gesteckt/eingebaut werden.

EN 55022/EN 55032 Klasse A Geräte müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden:
"Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen."

Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem "Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/30/EU in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC Richtlinie 2014/30/EU) für Geräte der Klasse A

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:
International Business Machines Corp.
New Orchard Road

Armonk, New York 10504
Tel.: 914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:
IBM Deutschland GmbH
Technical Relations Europe, Abteilung M456
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Tel.: +49 800 225 5426
E-Mail: HalloIBM@de.ibm.com

Generelle Informationen:

Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022/EN 55032 Klasse A.

Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Russia

**ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А.
В жилых помещениях оно может создавать
радиопомехи, для снижения которых необходимы
дополнительные меры**

Hinweise für Geräte der Klasse B

Die folgenden Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit von Geräten der Klasse B beziehen sich auf Komponenten, die in den zugehörigen Installationsinformationen als Geräte der Klasse B ausgewiesen sind.

Federal Communications Commission (FCC) Statement

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation.

If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult an IBM-authorized dealer or service representative for help.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. Proper cables and connectors are available from IBM-authorized dealers. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate this equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Industry Canada Compliance Statement

CAN ICES-3 (B)/NMB-3(B)

European Community Compliance Statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2014/30/EU on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a non-recommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

European Community contact:
IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M456
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Tel.: +49 800 225 5426
email: halloibm@de.ibm.com

VCCI Statement - Japan

この装置は、クラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。

取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。 VCCI-B

Japan Electronics and Information Technology Industries Association Statement

This statement explains the Japan JIS C 61000-3-2 product wattage compliance.

(一社) 電子情報技術産業協会 高調波電流抑制対策実施
要領に基づく定格入力電力値 : Knowledge Centerの各製品の
仕様ページ参照

This statement explains the Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) statement for products less than or equal to 20 A per phase.

高調波電流規格 JIS C 61000-3-2 適合品

This statement explains the JEITA statement for products greater than 20 A, single phase.

高調波電流規格 JIS C 61000-3-2 準用品

本装置は、「高圧又は特別高圧で受電する需要家の高調波抑制対策ガイドライン」対象機器（高調波発生機器）です。

- 回路分類 : 6 (単相、PFC回路付)
- 換算係数 : 0

This statement explains the JEITA statement for products greater than 20 A per phase, three-phase.

高調波電流規格 JIS C 61000-3-2 準用品

本装置は、「高圧又は特別高圧で受電する需要家の高調波抑制対策ガイドライン」対象機器（高調波発生機器）です。

- 回路分類 : 5 (3相、PFC回路付)
- 換算係数 : 0

IBM Taiwan Contact Information

台灣IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路7號3樓
電話：0800-016-888

Deutschland

Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse B - EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2014/30/EU zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022/EN 55032 Klasse B ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung von IBM gesteckt/eingebaut werden.

Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem "Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/30/EU in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC Richtlinie 2014/30/EU) für Geräte der Klasse B

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:
International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
Tel.: 914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:
IBM Deutschland GmbH
Technical Relations Europe, Abteilung M456
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Tel.: +49 800 225 5426
E-Mail: HalloIBM@de.ibm.com

Generelle Informationen:

Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022/EN 55032 Klasse B.

Nutzungsbedingungen

Die Berechtigungen zur Nutzung dieser Veröffentlichungen werden Ihnen auf der Basis der folgenden Bedingungen gewährt.

Anwendbarkeit: Die vorliegenden Bedingungen gelten zusätzlich zu den Nutzungsbedingungen für die Website von IBM.

Persönliche Nutzung: Sie dürfen diese Veröffentlichungen für Ihre persönliche, nicht kommerzielle Nutzung unter der Voraussetzung vervielfältigen, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM weder weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

Kommerzielle Nutzung: Sie dürfen diese Veröffentlichungen nur innerhalb Ihres Unternehmens und unter der Voraussetzung, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben, vervielfältigen, weitergeben und anzeigen. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM außerhalb Ihres Unternehmens weder vervielfältigen, weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

Berechtigungen: Abgesehen von den hier gewährten Berechtigungen werden keine weiteren Berechtigungen, Lizenzen oder Rechte (veröffentlicht oder stillschweigend) in Bezug auf die Veröffentlichungen oder darin enthaltene Informationen, Daten, Software oder geistiges Eigentum gewährt.

IBM behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument gewährten Berechtigungen nach eigenem Ermessen zurückzuziehen, wenn sich die Nutzung der Veröffentlichungen für IBM als nachteilig erweist oder wenn die obigen Nutzungsbestimmungen nicht genau befolgt werden.

Sie dürfen diese Informationen nur in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und Vorschriften, einschließlich aller US-amerikanischen Exportgesetze und Verordnungen, herunterladen und exportieren.

IBM ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEN INHALT DIESER VERÖFFENTLICHUNGEN. Diese Veröffentlichungen werden auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustands (auf "as-is"-Basis) und ohne eine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck oder die Freiheit von Rechten Dritter zur Verfügung gestellt.



Teilenummer: 02DE059

Gedruckt in Deutschland

GC43-0746-03



(1P) P/N: 02DE059

